

steyr

Vom Schloßpark bis
zum Inlokal.

Steyr

– ein starkes Stück Stadt

[Die Stadt genießen]

Die neue
Werbelinie
der Stadt Steyr

3

**Amtsblatt der
Stadt Steyr**

Informationen
und amtliche
Mitteilungen



Nahrungsmittelkennzeichen - „von wo kommt was“

Strichcode:



Die ersten beiden Ziffern sind Kennzahlen des Landes der Registrierung - meist auch Herstellerland.

Von wo die einzelnen Bestandteile des Nahrungsmittels herkommen, ist damit nicht vermerkt.

90, 91

Österreich

70

Norwegen

87

Holland

64

Finnland

84

Spanien

54

Belgien,
Luxemburg

80, 83

Italien

50

Großbritannien

76

Schweiz

400 - 440 BRD

73

Schweden

30 - 37

Frankreich

„AMA-Gütesiegel“



Dieses Zeichen garantiert Qualität aus Österreich, allerdings nicht die Herkunft aus Bio-Landbau oder artgerechter Tierhaltung.

„Bio-Kontrollzeichen“



Nur Produkte aus biologischem Landbau tragen diese Zeichen. Rot gefärbt für Bio made in Austria, schwarz für ausländische Erzeugnisse.

Weitere Informationen und Unterlagen erhalten Sie bei

UMWELTBERATUNG

4400 Steyr, Ennser Straße 10

MO, DI, DO 7.30 - 12.30 Uhr

und 13.00 - 17.00 Uhr

MI, FR 7.30 - 12.00 Uhr



Die Seite des Bürgermeisters

*Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,*

mit dem auf der Titelseite dieser Amtsblattausgabe abgebildeten Plakat-Sujet haben wir Anfang März die neue Imagekampagne für unsere Stadt gestartet. An einhundert ausgewählten Plakatstellen in Steyr, aber etwa auch in Asten, Enns, Haag und St. Valentin sowie zahlreichen Gemeinden im Enns- und Steyrtal rücken wir mit diesem Motiv gezielt und großflächig die hohe Lebensqualität unserer Stadt in den Blickpunkt einer breiten Öffentlichkeit.

Fixer Bestandteil dieser Plakatserie, der in diesem Jahr noch zwei weitere mit den Schwerpunkten „Ausbildung, Forschung und Technik“ sowie „Kultur“ folgen werden, ist bereits der neue Steyr-Slogan, der aus beinahe 5000 Vorschlägen, die im Rahmen unseres Slogan-Wettbewerbes eingereicht wurden, von einer unabhängigen Jury ausgewählt wurde. In diesem Zusammenhang möchte ich mich sehr herzlich bei allen Teilnehmern für ihr großes Engagement und ihre Bemühungen bedanken. Ganz besonders gratulieren möchte ich Frau Barbara Kampas (Steyr) und Frau Herta Wimmer (Neuhofen), die - jede für sich und völlig wortgleich - den Sieger-Slogan getextet und damit jeweils einen Scheck in Höhe von 10.000 Schilling gewonnen haben.

Da diese Amtsblatt-Nummer bei der offiziellen Präsentation des Sieger-Slogans am 15. März bereits gedruckt wurde, finden Sie eine umfangreiche Bildreportage über diesen attraktiven Festakt auf dem Stadtplatz erst im April-Amtsblatt. Die Grundzüge der neuen Werbelinie mit dem Slogan-Wettbewerb als überaus erfolgreichen Auftakt, die generellen Zielsetzungen, die wir mit dieser Werbekampagne verfolgen sowie die Werbemittel,

mit denen wir das positive Image unserer Stadt weiter ausbauen wollen, stellen wir Ihnen jedoch ausführlich schon in dieser Ausgabe (Seite 4/5) vor.

Ich persönlich bin - so wie alle Gemeindevandatare und auch die Mitglieder des Stadtmarketing-Teams - aufgrund der professionellen und auch grafisch äußerst ansprechenden Konzeption sehr zuversichtlich, daß die neue Werbekampagne ein Erfolg wird und Steyr damit seine gute Position im Wettbewerb mit anderen Städten nicht nur festigen, sondern noch weiter verbessern kann. Ich hoffe daher, daß die neue Werbelinie der Stadt auch Ihre Zustimmung findet, Sie sich damit identifizieren können und somit jeder Steyrer und jede Steyrerin zu einem positiven Kommunikator und Multiplikator unserer Werbekampagne wird.

Positiv entwickelt sich auch die Lehrstelleninitiative der Stadt, für die wir im diesjährigen Budget außertourlich eine halbe Million Schilling vorgesehen haben. Das Arbeitsmarktservice Oberösterreich, mit dem wir bei unserer Lehrlingsoffensive eng kooperieren, arbeitet derzeit an einem für die Stadt Steyr maßgeschneiderten Förderungsmodell und hat bereits den Verein VAB mit der Trägerschaft betraut. Zielsetzung ist, daß durch die zusätzlichen Budgetmittel der Stadt das Arbeitsmarktservice möglichst viele neue Ausbildungsplätze für Steyrer Lehrlinge schafft und damit kurzfristig eine wesentliche Verbesserung der Lehrstellenknappheit erzielt werden kann.

Abschließend noch einige grundsätzliche Feststellungen zur geplanten Errichtung eines GSM-Sendemastes durch die Post & Telekom auf dem Areal der Post-

garage in der Schwarzmayrstraße. Wir haben seitens der Stadt die Ende Jänner erfolgte Bauanzeige (Errichtung des Sendemastes zu ebener Erde) zurückgewiesen und der Post-Tochter diesbezüglich einen negativen Bescheid ausgestellt. Wir vertreten die Rechtsauffassung, daß dieser Mast eindeutig bauwilligungspflichtig ist. Die Post & Telekom hat daher auf jeden Fall ein Bauansuchen zu stellen, wenn sie schon - wie es jetzt leider den Anschein hat - trotz meiner persönlichen Intervention bei Postpräsident Mag. Lackinger nicht freiwillig gewillt ist, von diesem Standort abzurücken, der nach einhelliger Auffassung des Steyrer Gemeinderates sowie Hunderter Steyrer Bürger völlig ungeeignet ist.

Ich kann aber allen deshalb in Sorge befindlichen Steyrerinnen und Steyrern versichern: auch wenn die Post & Telekom ein derartiges Bauansuchen stellt, wird die Stadt nicht von ihrer Linie abweichen und alle rechtlichen Mittel ausschöpfen, um eine Errichtung an diesem Standort zu verhindern. Wir Steyrer können und wollen uns von dieser zweifellos nutzbringenden Technologie sicher nicht abkoppeln. Wir sind uns im Gemeinderat aber absolut einig darüber, daß das Steyrer Stadtgebiet groß genug ist, daß - wenn man wirklich will - ein Standort gefunden werden kann, der sich nicht unmittelbar im Wohngebiet befindet.

Ihr

K. Hofmann

Steyr - ein starkes Stück Stadt

Erfolgreicher Auftakt der neuen Werbekampagne

Um die gute Position Steyrs im Wettbewerb mit anderen Städten nicht nur zu festigen, sondern noch weiter zu verbessern, hat die Stadt in Übereinstimmung aller im Gemeinderat vertretenen Parteien eine vorerst auf drei Jahre ausgelegte Werbekampagne gestartet.

Mit über 4700 Vorschlägen beim Slogan-Wettbewerb sowie der damit verbundenen breiten Medienberichterstattung verlief bereits der erste Werbeauftritt überaus positiv. Die professionelle Gesamtkonzeption, die u. a. durch ihre grafisch äußerst prägnante und ausdrucksstarke Umsetzung besticht, läßt auch einen erfolgreichen weiteren Verlauf der Kampagne erwarten.

Die Basis für die neue Imagekampagne der Stadt Steyr bildet ein Stadtmarketingkonzept, das nicht von externen Beratern, sondern von einem Team namhafter Steyrer Wirtschaftstreiber, Experten aus Tourismus und Gastronomie, Ämtern und Behörden sowie verschiedenen anderen gesellschaftlichen Bereichen erstellt wurde.

6 Millionen Budget

Für die Erstellung und Umsetzung eines darauf aufbauenden, vorerst auf drei Jahre ausgelegten Werbekonzeptes beschloß der Steyrer Gemein-

derat einstimmig, für 1997 Finanzmittel in Höhe von 1,5 Mill. S zur Verfügung zu stellen. Außerdem kamen die Parteien überein, dieselbe Summe auch 1998 und 1999 bereitzustellen. Durch verschiedene Medien-Kooperation kann das Werbebudget jedoch noch weiter erhöht werden, sodaß grundsätzlich für die ersten drei Jahre ein Gesamtwerbebudget von rund 6 Millionen zur Verfügung stehen wird.

Zielsetzungen der Imagekampagne

Wie sämtliche Umfragen zeigen, ist die Stadt Steyr ein hervorragendes „Produkt“ mit vielfältigen Stärken und Vorzügen. Durch die neue Imagekampagne sollen die wesentlichsten Vorteile der Stadt gezielt im Bewußtsein einer breiten Öffentlichkeit verankert werden. Die generellen Zielsetzungen lauten:

- Den Kunden, Besuchern, Gästen und nicht zuletzt den Bewohnern selbst die Stärken und Vorzüge der Stadt Steyr in prägnanten Botschaften vermitteln.
- Durch gezielten Aktionismus („Events“) den Erlebniswert der Stadt erhöhen und sowohl nach außen als auch nach innen (Bewohner) plakativ sichtbar zu machen. In Summe also:

- Der Stadt Steyr ein klares und unverwechselbares Profil zu verschaffen.

Die Kampagne

Die Kampagne, mit deren Konzeption im Rahmen einer Wettbewerbspräsentation die renommierte Linzer Werbeagentur Medias betraut wurde, setzt in diesem Jahr drei Themenschwerpunkte, die auf Großplakaten im innerstädtischen Bereich sowie im breiten Einzugsgebiet affiziert werden.

Zum Start wird die Lebensqualität von Steyr beworben („Vom Schloßpark bis zum Inlokal“). Das zweite Thema stellt die Vorzüge der vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten und Forschungsaktivitäten in der Stadt Steyr in den Mittelpunkt („Von der Schulbank bis zum Internet“). Und im Herbst bildet die Kultur das zentrale Thema („Vom Streichquartett bis zu New Age“).

Magisches „Y“ als Blickfang

Der grafische „Look“ der Werbemittel wird vom symbolträchtigen Buchstaben „Y“ dominiert, der sowohl den Zusammenfluß von Enns und Steyr als auch die historischen Wurzeln aus Handel und Technik symbolisiert, die sich zu einer neuen Kraft vereinigen.

Je nach Kampagnenschwerpunkt ist der Buchstabe „Y“ in Form eines gegabelten Zweiges (= Natur, Lebensqualität), als Konfiguration von Autofelgen (= Technik, Autostadt, Forschung, Ausbildung) und in Form einer Stimmgabel (= Kultur) dargestellt.

Erfolgreicher Start mit Slogan-Wettbewerb

Als attraktiver Start der neuen Werbekampagne der Stadt wurde Anfang Februar in Kooperation mit Radio Oberösterreich ein Slogan-Wettbewerb gestartet, bei dem alle Steyrer Bürger, Freunde und Kenner der Stadt aufgerufen waren, in wenigen Worten die Vorzüge der Stadt Steyr zu charakterisieren.

Der Wettbewerb, der intensiv über Radio Oberösterreich (Sendung „Die Nummer 1“) und die





Erfolgsversprechender Medienmix

Neben der dreistufigen Plakat-Serie („Lebensqualität“, „Forschung, Ausbildung, Technik“ und „Kultur“), die jeweils durch entsprechende Inserate in der Lokalpresse unterstützt wird, sind für die Imagekampagne im Jahr 1997 zusätzlich auch noch Beiträge im Regionalfernsehen in Zusammenarbeit mit dem Steyrer Forschungs- und Ausbildungszentrum für Arbeit und Technik „FAZAT“ sowie dem AEC in Linz vorgesehen, die in den Sendungen „Oberösterreich heute“ und „Die Nummer 1“ beworben werden.

In Summe ergibt sich mit Plakaten, Inseraten, Aktionen (Sloganfindung), Fernseh- und Hörfunkbeiträgen ein erfolgsversprechender Medienmix, der dazu beitragen wird, die Attraktivität der Stadt Steyr und ihre zahlreichen Vorzüge verstärkt einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Lokalpresse beworben wurde, endete am 28. Februar und gestaltete sich zu einem tollen Erfolg: Exakt **4734 Slogan-Vorschläge** wurden eingereicht, aus denen - nach einer Vorauswahl durch die Werbe-Experten der Agentur Medias - am 4. März eine unabhängige Jury (Vertreter der Stadt, des Stadtmarketing-Lenkungsausschusses sowie Werbefachleute der Steyrer Großunternehmen) den Siegerslogan „Steyr - ein starkes Stück Stadt“ ermittelte.

Der neue Slogan:

„Steyr - ein starkes Stück Stadt“

Der Sieger-Slogan wurde der Öffentlichkeit am Samstag, 15. März, um 10.30 Uhr im Rahmen eines kleinen Festaktes auf dem Stadtplatz präsentiert.

Im Verlauf eines bunten Rahmenprogrammes mit Musik sowie in Anwesenheit der aus Steyr stammenden neuen Miß Oberösterreich gab Bürgermeister Hermann Leithenmayr dabei offiziell den Siegerslogan bekannt.

Gleichzeitig überreichte er Frau Barbara Kampas (Steyr, Punzerstraße 43) und Frau Herta Wimmer (Neuhofen, Grundstraße 51), die - jede für sich und völlig wortgleich - den Siegerslogan getextet haben, je einen Scheck in Höhe von 10.000 Schilling.

Die weiteren, von der Jury festgelegten bestplatzierten Slogan-Texterinnen und -Texter wurden mit einem Bildband prämiert (eine umfangreiche Bildreportage dieser Veranstaltung finden Sie im April-Amtsblatt).

Steyr-Slogan wird schon verwendet

Der neue Steyr-Slogan ist fixer Bestandteil sämtlicher im Verlauf der neuen Kampagne zum Einsatz kommenden Werbemittel.

Er wird daher als Ergänzung bereits auch auf der ersten Steyr-Plakatserie „Vom Schloßpark bis zum Inlokal“ verwendet, die seit Anfang März an einhundert ausgewählten Plakatsstellen in Steyr, aber auch in Asten, Enns, Haag und St. Valentin sowie zahlreichen Gemeinden im Enns- und Steyrtal zu sehen ist.

Vom Erfolg überzeugt

„Wir sind damit auf einem guten Weg, sowohl die Identifikation der Steyrer Bürger mit ihrer Stadt noch weiter zu erhöhen, vor allem aber auch die Attraktivität der Stadt nach außen, also für die Kunden, Gäste und Besucher aus dem In- und Ausland, besser und intensiver zu transportieren“, ist Bürgermeister Hermann Leithenmayr vom Erfolg der neuen Imagekampagne, die von allen im Gemeinderat vertretenen Parteien unterstützt wird, überzeugt. Alle gemeinsam hoffen daher, daß sich die Steyrerinnen und Steyrer mit der neuen Werbelinie der Stadt identifizieren können und somit jeder einzelne zu einem positiven Kommunikator und Multiplikator der neuen Werbekampagne für Steyr wird.



Steyrer Hallenbad ab 28. März wieder geöffnet

Freier Eintritt an den Osterfeiertagen

Nach erfolgreichem Abschluß der mit einem Investitionsaufwand von 27,6 Mill. S durchgeführten 1. Sanierungsetappe wird am Freitag, 28. März, der Badebetrieb im Steyrer Hallenbad probeweise wieder aufgenommen. An den ersten fünf Öffnungstagen (bis Ende der Osterferien am 1. April) ist für alle Besucher der Eintritt kostenlos.

„Nach den langwierigen Verhandlungen zur unbedingt erforderlichen Mitfinanzierung der hohen Kosten durch das Land sowie der technisch aufwendigen Durchführung der Arbeiten bin ich froh, daß unser Hallenbad endlich wieder betriebsbereit ist“, freut sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr, daß das Steyrer Hallenbad der Bevölkerung und speziell auch den Wassersportvereinen wieder zur Verfügung steht.

Geplant ist, den Hallenbadbetrieb nicht sofort mit Beginn der Freibad-Saison Mitte Mai einzustellen, sondern alternativ dazu bis etwa Ende Mai weiterzuführen. Damit soll den Besuchern die Möglichkeit geboten werden, das wieder geöffnete Steyrer Hallenbad schon in dieser Saison möglichst lange zu nutzen und bei Schlechtwetter vom Frei- ins Hallenbad ausweichen zu können.

Die durchgeführten Sanierungs-Maßnahmen der 1. Etappe im Detail:

- Umfassende Betonsanierung in der großen Schwimmhalle sowie im Beckenumgangsbereich im Untergeschoß an Boden, Wand und Decke
- Auskleidung des Sportbeckens mit rostfreiem Stahl und Schaffung einer gleich-

mäßigen Wassertiefe von 1,80 Metern

- Installation eines Ausgleichsbehälters im Untergeschoß zur kostensparenden Wasseraufbereitung und damit verbunden eine
- Erweiterung des Raumangebotes im darüberliegenden Sportbeckenbereich mittels attraktiver Metall-Glaskonstruktion
- Sanierung der Sanitärgruppen
- Erneuerung der Wasseraufbereitung
- Einbau einer Lüftungsanlage inkl. Wärmerückgewinnung
- Austausch der Fensterportale an der Westfassade
- Ausbaugewerke, wie Heizungs-, Sanitär- und Elektroinstallation, Verfliesung, Hängedecken etc.

Die geplante 2. Etappe der Hallenbadsanierung, die weitere Investitionen in Höhe von 24 Millionen Schilling erfordert, soll bereits im kommenden Jahr in Angriff genommen werden. Vorgesehen ist unter anderem der Neubau eines direkten Zuganges vom Sauna- in den Hallenbadbereich, was eine bauliche Erweiterung an der Ostseite des Gebäudekomplexes erfordert. Außerdem soll der gesamte Garderobenbereich neu gestaltet, das Flachdach über dem Lehrschwimmbassin saniert sowie eine rollstuhlgerechte Liftanlage im Eingangsbereich installiert werden. Die 2. Sanierungsetappe umfaßt weiters die Adaptierung der noch bestehenden Sauna sowie deren Ergänzung mit Dampfbad und Finn-Sauna, die bauliche Veränderung der Kassenhalle, eine Erweiterung und Verbesserung des Buffet-Bereiches sowie die Schaffung eines eigenen Massagebereiches (inklusive Boxen für Solarien) und neuer Personalräume.

Verkehrstechnische Untersuchung im Bereich Bahnhof-Überbauung

Im Zuge der in Kürze beginnenden Errichtung der Bahnstreckeüberbauung und der neuen Straßenverbindung zwischen Dukartstraße und Märzenkeller-Umfahrung läßt die Stadt die im Planungsbereich befindlichen Kreuzungen (Pachergasse/Dr.-Klotz-Straße,

Märzenkeller-Umfahrung/Schönauerstraße, Märzenkeller-Umfahrung/Parkdeck-Ausfahrt, Parkdeck-Ausfahrt/Dukartstraße, Schönauer-Knoten) auf eventuell notwendige Verampelungen bzw. entsprechende Ampelkoordinierungen prüfen.

Der Stadtsenat beauftragte mit dieser Untersuchung die BMW AG München bzw. die BMW Motoren AG Steyr, die bereits mit der Erstellung des Gesamtkonzeptes für die Lichtsignalsteuerung im Steyrer Stadtgebiet betraut waren, und gab dafür Mittel in Höhe von 136.500 S frei.

18 Mill. S Wirtschaftsförderung

Mit rund 18 Mill. S an Wirtschaftsförderungen für 1996 und 1997 leistet die Stadt Steyr einen massiven Beitrag zur Unterstützung der ansässigen Betriebe und somit zur Sicherung von Arbeitsplätzen. Allein im Vorjahr wurden wirtschaftsfördernde Mittel in Höhe von 6 Mill. S beschlossen: Und zwar 1,7 Millionen im Rahmen von bestehenden, mehrjährigen Wirtschaftsförderungen, 1 Million für insgesamt acht neue Förderungswerber sowie 240.000 S im Zuge von 11 Einzelzuschüssen für Steyrer Klein- und Mittelbetriebe. Außerdem wurden 1,5 Millionen für die neue Stadtmarketing-Kampagne, 1,4 Millionen für den Tourismusverband sowie 100.000 S als Beitrag für die Technologie und Marketinggesellschaft OÖ bereitgestellt.

Für heuer hat die Stadt mit budgetierten 12 Mill. S eine Verdoppelung der Wirtschaftsförderungsmittel des Vorjahres eingeplant, wobei die erste Förderungsrate für die 4. Ausbaustufe BMW mit 7 Millionen die größte Einzelposition darstellt; 3 Millionen sind im Rahmen der normalen Wirtschaftsförderung und für Einzelzuschüsse vorgesehen und 2 Millionen für die Erstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes bzw. professionelles Standortmarketing reserviert.

„Wir bemühen uns wirklich intensiv, unsere Betriebe bei ihren zukunftsorientierten Investitionen auch finanziell zu unterstützen und durch gezielte, begleitende Maßnahmen gleichzeitig auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nachhaltig zu verbessern“, unterstreicht Wirtschaftsreferent Bürgermeister Hermann Leithenmayr das große Engagement der Stadt in diesem - in Bezug auf Beschäftigung und Standortqualität - so überaus wichtigen Bereich.

Grundankauf für neuen Zufahrtsweg

Im Rahmen des Neubaus des Wasser-Hochbehälters Münchenholz (östlich der Gußwerkstraße) wird auch ein neuer Zufahrtsweg errichtet, für den die Stadt Grundflächen der Steyr-Daimler-Puch AG im Ausmaß von 2.576 m² benötigt. Der Stadtsenat genehmigte den Ankauf zum Preis von 120 S/m².

Frau Vizebürgermeister Friederike Mach



Frau Vizebürgermeister Friederike Mach (SP) ist im Steyrer Stadtsenat für die Seniorenbetreuung, die Kindergärten, für soziale Angelegenheiten sowie für das Gesundheits- und Rettungswesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet sie über die Arbeit in den städtischen Kindergärten und Horten:

Mit 13 Kindergärten und 5 Horten bietet Steyr, gemessen an der Bevölkerungszahl, eine große Anzahl an Kindergarten- und Hortplätzen. Trotzdem ist die Stadt Steyr bemüht, das Kindergarten- und Hortnetz weiter auszubauen. Bei Neu-, Umbau oder Sanierungen wird auf Raumgestaltung, Raumsituation,

„Sozialpädagogische Familienbegleitung“ mit einer Sonderkindergärtnerin und einer Sozialarbeiterin.

Wissenschaftliche Erkenntnisse in bezug auf Intelligenz und Begabungsförderung sowie Chancengleichheit weisen darauf hin, daß das Kind in seiner frühen Kindheit am bildungsfähigsten und sehr aufnahmebereit ist. In unseren Kindergärten und Horten wird diesen Aspekten Rechnung getragen.

In laufenden Fortbildungsveranstaltungen werden die Erzieherinnen theoretisch und praktisch nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen geschult. Eine Methode der Bil-

präziser Begriffe sind, die ein Kind zur Verfügung hat, umso besser, logischer und klarer wird es denken können und umso reichhaltiger und flüssiger wird sein Wortschatz werden.

Mit Hilfe der Sprache werden Denkvorgänge lebendiger, die Phantasie wird angesprochen. Denkspiele, sogenannte didaktische Spiele, Arbeitsblätter, Bilderbücher, gemeinsam Erlebtes, das Betrachten von Dingen und Gegenständen in der Natur sollen nachhaltige Eindrücke schaffen.

Natürlich wird auch die Bewegung, das Musizieren und die Rhythmik gefördert. Das selbständige Gestalten im Zeichnen, Malen und

Neueste pädagogische Erkenntnisse in den städt. Kindergärten und Horten

Farben und Materialien - aufgrund neuester Erkenntnisse - in höchstem Maße Rücksicht genommen. Rund 1200 Plätze stehen derzeit zur Verfügung. Die jährliche finanzielle Belastung für die Stadt Steyr ist beträchtlich.

Die Aufgabe des Kindergartens bzw. Hortes ist es, die Erziehung der Kinder durch die Familie und durch die Schule zu unterstützen und zu ergänzen. Damit auch berufstätigen Müttern die Sorge um das Wohlergehen ihrer Kinder tagsüber abgenommen werden kann, führt die Stadt Steyr Tagesstätten mit den Öffnungszeiten von 6.30 Uhr bis 18 Uhr (11,5 Std.).

Zusätzlich zu den Kindergärten gibt es derzeit 15 Hortgruppen, in denen Kinder nach dem Schulbesuch betreut werden. Horte verstehen sich als Einrichtung für Schulkinder. Hier wird Hilfestellung bei Hausaufgaben, Übungsbeispielen aus Mathematik, Deutsch, Englisch usw. gewährleistet, jedoch darf der Hort nicht als Nachhilfeeinrichtung gesehen werden. Schulkinder lernen hier auch, ihre Freizeit gemeinsam sinnvoll und angenehm mit Freunden zu gestalten.

Als zusätzliches Angebot für die Kindergärten verfügt Steyr über eine mobile Logopädin, zwei mobile Sonderkindergärtnerinnen sowie die

dungsarbeit ist die Montessoripädagogik, die bereits im Kindergarten Fabrikinsel praktiziert wird. Diese spezielle Form von Erziehungsarbeit wird mit Beginn des neuen Kindergartenjahres 1997/98 auch in anderen städtischen Kindergärten angeboten.

Die Erziehungs- und Bildungsarbeit wird im letzten Kindergartenjahr - also vor dem Schuleintritt - intensiver. Die Förderung im Kindergarten erstreckt sich auf die Bereiche der Informationsaufnahme, der Begriffsbildung, der Spracherziehung sowie der Denkförderung. Je vielfältiger, anschaulicher und

Basteln wird angeregt. Das Schöpferische im Menschen ist vielleicht in keiner anderen Phase seines Lebens so gut zu beobachten wie gerade in der Zeit vor dem Schuleintritt.

Der Kindergarten hilft dem Kind bei seiner Persönlichkeitsentfaltung und bietet eine echte Chance, sich in der Gemeinschaft Gleichaltriger für den nächsten Lebensabschnitt, für die Schule, vorzubereiten. Diese Arbeit an und mit den Kindern stellt eine nach den letzten pädagogischen Erkenntnissen praktizierte Vorschul-erziehung dar. Hiezu bedarf es auch der verständnisvollen Mithilfe der Eltern.

Mehr Geld für „Aktion Tagesmütter“

Die Stadt Steyr unterstützt seit Jahren die wertvolle Arbeit des Vereines „Aktion Tagesmütter OÖ“, der Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung stellt.

Im Vorjahr wurde dem Verein pro betreutem Kind eine Subvention in Höhe von 1.800 Schilling/Monat bzw. ein jährlicher Gesamtförderungsbetrag von rund 270.000 Schilling

gewährt. Für 1997 stockt die Stadt die Förderung auf 1.900 Schilling pro Kind und Monat auf.

Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag, dieser Erhöhung zuzustimmen sowie 500.000 Schilling als maximale Gesamtjahres-Subvention festzulegen.

Steyrer Stadtentwicklungs-Konzept beschlossen

1,6 Milliarden für die nächsten 10 Jahre

Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat in einer eigenen Sitzung am 6. Februar mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP (2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen F, 2 Gegenstimmen GAL) das Stadtentwicklungskonzept beschlossen. Damit wird Steyr als eine der ersten Kommunen in Oberösterreich der im Oö. Raumordnungsgesetz festgelegten Verpflichtung zur Erstellung eines örtlichen Entwicklungskonzeptes gerecht.

Das Stadtentwicklungskonzept umfaßt eine Vielzahl von detaillierten Zielvorgaben und Maßnahmen für das nächste Jahrzehnt - von der Umwelt über Bauen/Wohnen, Wirtschaft, Verkehr bis hin zu sozialen, kulturellen, touristischen sowie Sport- und Bildungs-Einrichtungen. Darüber hinaus enthält das Konzept aber auch eine Kostenschätzung über die dafür erforderlichen finanziellen Mittel.

Investitionsschwerpunkte

Die Schwerpunkte der Investitionen in den nächsten 10 Jahren in Steyr bilden die *Sozialeinrichtungen* (z.B. Kindergärten, Altenheime/334,4 Mill.), der *Verkehr* (Fußgeher, Straßen, Parken/290 Mill.), die *Entsorgung* (Kanalbau, Müll/242 Mill.), die *Versorgung* (Wasser, Investitionen Verkehrsbetriebe, Feuerwehr, Rettung/159 Mill.), *Kultur, Forschung und Bildung* (z.B. Fachhochschule, Volkshochschule Resthof/152 Mill.) sowie *Wirtschaftsförderung und Grundstückspolitik* (149 Mill.).

In Summe betragen die im Stadtentwicklungskonzept veranschlagten Gesamtinvestitionskosten der Stadt bis zum Jahr 2006 knapp 1,6 Milliarden Schilling, wobei die subsidiären Mittel, die von Bund, Land und sonstigen Maßnahmenträgern aufgebracht werden, noch nicht berücksichtigt sind.

200.000 S Gewerbeförderung

Der Stadtsenat gewährte fünf Steyrer Unternehmen Förderungen in Höhe von insgesamt 200.000 S für die im Zuge von Standortverlegungen, Geschäftserweiterungen bzw. Geschäftsübernahmen getätigten Investitionen, mit denen unter anderem auch zusätzlich 15 neue Arbeitsplätze geschaffen wurden. Die Mittel werden in Form von mehrjährigen Zinsenzuschüssen sowie Einmalzuschüssen bereitgestellt, wobei die individuelle Förderungshöhe zwischen 15.000 und 98.000 S liegt.

Zuschuß für Restaurierung von Ölgemälden

Das r.-k. Pfarramt Steyr-Gleink ließ mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen Schilling seine umfangreiche Ölgemäldesammlung restaurieren. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, dafür eine Förderung in Höhe von 250.000 S zu gewähren.

Aufwendungen für Oö Verkehrs- Verbund werden neu berechnet

Stadt zieht Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof zurück

Da die Berufung der Stadt Steyr gegen die bescheidmäßige Vorschreibung von 904.271 S sowie 2,214.540 S für die Ab- und Durchtarifierungsverluste im Oö. Verkehrsverbund für 1995 und 1996 von der Oö. Landesregierung abgewiesen wurde, erhob die Stadt Steyr Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof.

Bei einem diesbezüglichen Gespräch zwischen Landeshauptmann Dr. Pühringer, Landeshauptmann-Stellvertreter Hochmair und Bürgermeister Leithenmayr wurde der Stadt jedoch zugesichert, die Aufwendungen für den Oö. Verkehrsverbund neu zu berechnen und nur mehr den tatsächlichen Aufwand in Rechnung zu stellen, wobei die bisher geleisteten Zahlungen angerechnet werden können.

Aus diesem Grund hat der Stadtsenat beschlossen, die Beschwerde der Stadt Steyr an den Verfassungsgerichtshof zurückzuziehen.

„Quenghofteich“ wird revitalisiert

Der am Stadtrand von Steyr befindliche „Quenghofteich“, der zusehends verlandet, wird revitalisiert. Der Österreichische Naturschutzbund (ÖNB) hat - gestützt auf eine positive Stellungnahme des Naturschutz-Beauftragten der Stadt, Ing. Wolfgang Grassnigg - den Teich samt Ufergehölz von den Bundesforsten gepachtet und wird seinen ursprünglichen Zu-

stand wieder herstellen. Die Baggerungen zur Vertiefung der verlandenden Bereiche werden voraussichtlich Ende März beginnen. Die Arbeiten erfordern äußerste Sorgfalt, um Schäden am Ufergehölz zu vermeiden und sanfte Übergangszonen im Bereich des Teichbeckens schaffen zu können.



Foto: Hartlauer



Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl (VP) ist im Steyrer Stadtsenat für das Bauwesen, das Baurecht, den Straßenbau und den Denkmalschutz zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinen Ressorts:

Altstadterhaltung - Denkmalpflege - Stadterneuerung

Eine besondere Bedeutung in unserer Stadt kommt der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung zu. Gerade dieser Abteilung verdankt Steyr, daß der historische Stadtkern mit seiner einmaligen Architektur - seinen Baudenkmalern und seiner Geschlossenheit so hervorragend restauriert bzw. unversehrt erhalten blieb.

Der Steyrer Stadtplatz gilt als einer der schönsten, historischen Stadtkerne Europas. Hier finden sich die bedeutendsten Stilepochen mittelalterlicher Städtebaukunst, wie Gotik, Renaissance, Barock u. Rokoko, in harmonischer Eintracht nebeneinander und vermitteln den Besuchern eine prachtvolle Dokumentation der Kulturepochen vergangener Jahrhunderte.

Damit die Erhaltung bzw. Restaurierung wertvoller Bausubstanzen in unserer Altstadt auch in Zukunft gesichert ist, stehen für 1997 Mittel in Höhe von rund 2,5 Millionen Schilling zur Verfügung, mit denen rund 21 Projekte gefördert bzw. ausfinanziert werden. Im besonderen werden die Fassaden, Dächer und Fenster mit 30% der förderwürdigen Kosten subventioniert. Die Herstellungskosten für die angeführten 21 Projekte belaufen sich auf rund 65 Millionen Schilling und stellen einen nicht unwesentlichen Beitrag für die heimische Bauwirtschaft dar. Seit 1988 hat die Stadt Steyr Förderungen in Höhe von rund 50 Millionen Schilling für Altstadterhaltung - Denkmalpflege (Kirchen) und Altstadterneuerung aufgewendet.

Stadtbetriebe Steyr - Baustelle Kommunalzentrum

Seit 1994 wird in insgesamt 4 Bauetappen im Bereich der ehemaligen Hauptreparaturwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG eine zentrale Betriebsanlage für städtische Einrichtungen und Betriebe (Stadtwerke, Verkehrsbetrieb mit den erforderlichen Werkstätten und Serviceeinrichtungen, Kfz-Prüfstelle, Abfallsammelzentrum und Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft, städtischer Wirtschaftshof, städtische Elektriker, Stadtgärtnerei - Zentrale, Gas- und Wasserwerk) errichtet. Die Höhe der Gesamtinvestitionen für den Umbau und die Instandsetzung der bestehenden Gebäude liegt bei ca. 63 Mill. S. Bisher wurden ca. 41 Mill. S investiert und weite Bereiche der Anlage fertiggestellt und in Betrieb genommen.

Mit den für heuer vorgesehenen 10 Mill. S werden große Teile des städtischen Wirtschaftshofes errichtet sowie eine großflächige Sanierung des Hallendaches durchgeführt. Für 1998 ist mit Investitionen von ca. 12 Mill. S die Fertigstellung des städtischen Wirtschaftshofes sowie die Einrichtung von Gas- und Wasserwerk und damit der Abschluß der Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen geplant.

Durch die Neugestaltung des Kommunalzentrums wird es möglich sein, die Handels- und

Gewerbeausstellung „Messestage Steyr 1997“ in der Zeit vom 25. bis 28. September 1997 in neuer und repräsentativer Form in den Hallen und auf dem Gelände der ehemaligen Hauptreparaturwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG durchzuführen und damit neue Akzente und Impulse für unsere Wirtschaft zu setzen.

Die neue Oö. Bauordnung

Im folgenden möchte ich Ihnen die wichtigsten Punkte der Oö. Bauordnungs-Novelle 1997, die in Kürze zur „Bürgerbegutachtung“ aufgelegt werden soll, vorstellen:

Ziel der geplanten Novellierung d. Oö. Bauordnung ist somit eine deutliche Zurücknahme der Bauvorschriften und eine Verkürzung der Verfahren, gleichzeitig aber auch eine verstärkte Eigenverantwortung für Bauherrn, Planverfasser und Bauführer, daß nämlich das Bauvorhaben widmungsgemäß geplant und ausgeführt wird. An die Stelle des Staates mit Bewilligungen und Kontrollen soll die selbstverantwortliche Eigeninitiative des Bürgers, unterstützt durch eine verstärkte Bauberatung, treten. Ab März 1997 gibt es den Beratungsscheck: Dieser wird bei den Bezirksbauämtern (Magistrat), den Bezirkshauptmannschaften und in der Landesbaudirektion erhältlich sein. Der Bauwerber erwirbt zum Preis von S 1.000,- einen Scheck für 10 Beratungseinheiten. Diese kann er bei einem Architekten seiner Wahl oder beim Bezirksbauamt einlösen.

Die wesentlichen Neuerungen der Bauordnungs-Novelle 1997 sind:

- a) Zurücknahme der Bauvorschriften, kürzere Verfahren, Baufreistellung (8-Wochenfrist)
- b) Baufreistellung bis zur Hochhausgrenze (bei Vorliegen eines Bebauungsplanes usw.)
- c) Gänzlicher Entfall der „Kollaudierung“ (Benützungsbewilligung)
- d) Mehr Eigenverantwortung für den Bauherrn und seinen Planverfasser
- e) Der Nachbarbegriff wird auf die unmittelbaren „Anrainer“ reduziert
- f) Keine Beschneidung der Nachbarrechte, aber: Bauherrn und Nachbarn sollen bereits vor Inangriffnahme eines Bauvorhabens verstärkt miteinander gesprochen haben
- g) Neues Selbstverständnis der staatlichen Behörden in der Bauverwaltung: weniger präventive Kontrolle, dafür mehr Beratung (Bauberatungsschecks)

Das öö. Neujahrs-baby 1997 kommt aus Steyr. Bürgermeister Hermann Leithenmayr lud daher kürzlich die stolzen Eltern, Doris Ratzberger und Roland Korner, zu einem Besuch ins Rathaus, um Ihnen auch im Namen der Stadt offiziell zu ihrer Tochter

Miriam zu gratulieren. Die Glückwünsche an die junge Mutter unterstrich das Stadtoberhaupt mit einem Blumenstrauß, der glückliche Vater bekam einen Bildband, und als kleines „Startkapital“ für die süße Miriam überreichte der Bürgermeister den Eltern ein Sparbuch.



Foto: Rulkafer

Jugend-Gemeinderäte nehmen Themenarbeit auf

Insgesamt 33 Steyrer Jugendliche im Alter zwischen 15 und 19 Jahren nehmen am diesjährigen Steyrer Jugendgemeinderat teil und begannen bereits Anfang März in den einzelnen Arbeitskreisen mit der konkreten Themenarbeit. Den Anfang der jeweils halbtägigen, von einem geschulten Moderator unterstützten Arbeitstreffen im Rathaus machte am 6. März die Arbeitsgruppe „Soziales“ (11 Teilnehmer), dann folgten die Arbeitskreise „Verkehr/Umwelt“ (7 Teilnehmer) sowie Kultur/Kunst/Musik (6 Teilnehmer) und die mit 27 Teilnehmern am stärksten frequentierte Arbeitsgruppe „Sport/Freizeit“.

„Bei diesen Meetings werden die jeweiligen Problemstellungen aufbereitet und die entsprechenden Prioritäten festgelegt“, formuliert Hans Sommer, der für die Koordination des Jugendgemeinderates verantwortlich ist, die grundsätzliche Zielsetzung dieser ersten Arbeitstreffen, wobei einige Jugendliche auch die Möglichkeit nutzen, in unterschiedlichen Arbeitskreisen mitzuwirken.

Die in den Arbeitsgruppen erzielten Ergebnisse bilden die Basis für die weiterführende Arbeit in den Ausschüssen (April). Dabei werden - unterstützt vom jeweils zuständigen Fachabteilungsleiter des Magistrates - die konkreten Maßnahmen festgelegt und von den Jugendlichen die entsprechenden Anträge an den Jugendgemeinderat formuliert, der am 30. April zu einer eigenen Sitzung zusammentritt. Die vom Jugendgemeinderat beschlossenen Anträge werden dem entsprechenden Gemeinderats-

Ausschuß zur verbindlichen Behandlung zugeleitet. Der Gemeinderat befaßt sich schließlich in seiner Sitzung im Juli mit den Ergebnissen der Gemeinderats-Ausschüsse und faßt die endgültigen Beschlüsse.

Steyrer Fachhochschul-Studenten bearbeiten Projekte für Betriebe

Nicht nur das Lehrpersonal, das großteils aus der Wirtschaft kommt, unterstreicht die extrem praxisorientierte Ausrichtung des Steyrer Fachhochschul-Studienlehrganges Produktions- und Managementtechnik. Vielmehr werden die Steyrer Fachhochschul-Studenten bereits im 4. Semester mit der Lösung konkreter Aufgaben in den Betrieben betraut. Im Detail nehmen die Studenten nach den Semesterferien bei den Steyrer Großunternehmen SNF und SKF, dem Allgemeinen Krankenhaus Steyr sowie beim Salzburger Automobilzulieferer TRW insgesamt fünf Projekte aus den Bereichen Produktionswirtschaft, Controlling, Qualitätsmanagement und Logistik in Angriff.

„Ziel ist es, nach den Vorgaben der Unternehmen Lösungen zu erarbeiten, die zu einer konkreten Verbesserung in der betrieblichen Praxis führen“, skizziert Fachhochschulprofessor Dr. Losbichler die Aufgaben, die den Betrieben meßbare Vorteile bringen und die Studenten frühzeitig mit beruflichen Anforderungen konfrontieren sollen. Gleichzeitig sei dies eine gute Gelegenheit, die guten Kontakte der Steyrer Fachhochschule mit den Unternehmen zu vertiefen und die ersten „Schienen“ für das einsemestrige Be-

Mehr Sicherheit im Vorwärts-Stadion

Dem SK Vorwärts Steyr wurde verbindlich auferlegt, Teile im Bereich des Sportplatzes zu befestigen sowie die Absicherung im Stadion durch neue Zäune zu vervollständigen. Aufgrund der Dringlichkeit hat der SK Vorwärts die Adaptierungsarbeiten inklusive der Herstellung einer neuen Umzäunung samt Fundamenten in den Sommermonaten des Vorjahres bereits durchgeführt. Die Gesamtkosten der Sanierungsarbeiten betrugen 1.830.504 S. Der Finanzierungsplan sieht neben Eigenleistungen des Vereines auch Förderungen vom Land Oberösterreich, der Bundesliga, dem ASVÖ OÖ sowie auch eine Subvention der Stadt Steyr in Höhe von 200.000 S vor.

Der Stadtsenat stellte den Antrag an den Gemeinderat, dem SK Vorwärts gegen Vorlage entsprechender Rechnungen eine Subvention in dieser Höhe zu gewähren.

rufspraktikum zu legen, das jeder Steyrer Fachhochschul-Student im 7. Semester absolvieren muß.

Derzeit verfügt der Steyrer Fachhochschul-Studienlehrgang Produktions- und Managementtechnik über rund 100 Studenten - bis zum Studienjahr 2000/01 werden es 320 sein, wobei die Fachhochschul-Leitung schon jetzt auf verschiedenen Berufsmessen, aber auch mit eigenen Informationsveranstaltungen in den Abschlußklassen der höheren Schulen für den Studienbeginn im Herbst wirbt.

„Wir werden zwischen 80 und 90 Studenten neu aufnehmen, wobei neben Maturanten auch die Absolventen des zweisemestrigen technisch-wirtschaftlichen Vorbereitungslehrganges, der als Abendlehrgang an der Handelsakademie Steyr angeboten wird, die Aufnahmekriterien erfüllen“, hebt Dr. Losbichler besonders die Möglichkeit hervor, daß auch Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung und Zusatzqualifikation ein Fachhochschul-Studium beginnen können. Im übrigen zeige die Praxis, daß die Studenten aus dem dualen Bereich zu den erfolgreichsten Studierenden an der Steyrer Fachhochschule zählen.

Index-Anpassung bei den Hallenbad-Tarifen

Seit 1986 wurden die derzeit gültigen Hallenbadtarife nicht mehr erhöht. Der Stadtsenat beantragte daher beim Gemeinderat eine Anpassung, entsprechend der seit damals stattgefundenen Entwicklung des Verbraucherpreisindex. Dies entspricht einer Erhöhung aller Tarifposten um durchschnittlich 30 Prozent, die mit Abschluß der ersten Sanierungsetappe und der probeweisen Wiederaufnahme des Badebetriebes in Kraft treten soll.

Der neue Tarifvorschlag im Vergleich zu den bisher gültigen Preisen:

	Neu S	Bisher S
a) Einzelkarten		
1. Erwachsene	40.—	30.—
2. Kinder ab 6. Lebensjahr bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis	20.—	15.—
b) Blockkarten		
1. 10er-Block Erwachsene	330.—	250.—
2. 100er-Block Erwachsene	2.600.—	2.000.—
3. 10er-Block Kinder ab 6. Lebensjahr bis 15. Lebensjahr und Schüler mit Ausweis	160.—	120.—
c) Familientarif		
Eltern und deren Kinder bis zum 15. Lebensjahr (inkl. Kabine)	90.—	70.—
d) Sonstige Tarife		
1. Schulklassen in Sammelgarderoben je Schüler	10.—	frei
2. Hallenmiete je Stunde		
a) Steyrer Vereine	780.—	600.—
b) Auswärtige Vereine	1.100.—	850.—
3. Schlüsseinsatz	50.—	30.—
e) Leihwäsche (gegen Hinterlegung eines amtlichen Lichtbildausweises)		
1 Handtuch	15.—	10.—
1 Leintuch	20.—	15.—
1 Badehose	20.—	15.—
1 Badeanzug	40.—	30.—

In den Tarifen ist die gesetzliche Umsatzsteuer enthalten.

Anlässlich der probeweisen Wiederaufnahme des Hallenbad-Betriebes ist der Eintritt von

Freitag, 28. März, bis einschließlich Dienstag, 1. April,
für alle Besucher kostenlos.



Stadtrat Ing. Dietmar Spanring mit den jungen Künstlern in der neu installierten Jugendgalerie.

„young art“ in der 1. Steyrer Jugendgalerie

Am 28. Februar fand in den Räumlichkeiten der Schloßgalerie eine Premiere statt: Unter dem Motto „young art“ wurde die erste Ausstellung der „Steyrer Jugendgalerie“ eröffnet. Neun Steyrer Nachwuchskünstler - Julia Bichler, Birgit Hertl, Daniel Hilgert, Reinhard Kirchberger, Christoph Küllinger, Veronika Schleicher, Erik Schmid, Andreas Schönangerer und Mario Werndl - stellen im Rahmen dieser Ausstellung erstmals ihre Werke der Öffentlichkeit vor.

Die Einführung einer Jugendgalerie und die damit verbundene Bereitstellung der Räumlichkeiten in der Schloßgalerie speziell auch

für Steyrer Nachwuchskünstler geht auf eine Forderung des vorjährigen Jugend-Gemeinderates zurück, die seitens der Stadt nunmehr erfüllt wurde.

Wie Stadtrat Ing. Dietmar Spanring bei der Eröffnung hervorhob, soll die Jugendgalerie eine dauerhafte Einrichtung für junge Steyrer Künstler werden und ein neues Präsentationsforum für deren kreative Leistungen bilden.

Die Ausstellung „young art“ ist noch bis 30. März in der Schloßgalerie Steyr (Dienstag bis Sonntag 10 - 12 und 14 - 17 Uhr) zu sehen.

Geld für kulturelle Aktivitäten

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, dem Museum Industrielle Arbeitswelt für seine Tätigkeit im Jahr 1997 eine Subvention in Höhe von 950.000 S zu gewähren.

Gleichzeitig beschloß der Stadtsenat für die Durchführung des Musikfestivals Steyr 1997 eine Subvention in Höhe von 80.000 S, bewilligte dem Theater- und Kulturverein AKKU 70.000 S als Jahresförderung, gewährte der Oberösterreichischen Schulgalerie für die Durchführung der Veranstaltungsreihe „Künstler und Kinder“ eine Förderung in Höhe von 60.000 S und genehmigte 20.000 S als Subvention für die Erstellung eines Kataloges für die vom Steyrer Künstler Hannes Angerbauer geschaffene, 24wöchige Installation im FAZAT.

Halbe Million für neues Steyrer Jugendkulturhaus

Die Realisierung des Steyrer Jugendkulturhauses schreitet zügig voran. Der Trägerverein hat unter anderem bereits eine detaillierte Investitions- und Betriebskostenplanung durchgeführt sowie eine konkrete Auflistung der für die vollständige Adaptierung in den nächsten drei bis fünf Jahren noch erforderlichen Finanzmittel vorgenommen. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat, dem Trägerverein für die Umsetzung der Planungsarbeiten eine Förderung in Höhe von 500.000 S zu genehmigen.

Norwegische Armee testet Steyrer Sturmgewehr

Ende Februar besuchte der norwegische Botschafter, Seine Exzellenz Erik Christian Selmer, in Begleitung des königlich norwegischen Honorarkonsuls, KommR Dkfm. Dr. Rudolf Schneider, die Firma Steyr Mannlicher. Die Gäste wurden im historischen Waffensaal in Anwesenheit von Bürgermeister Leithenmayr, Generaldirektor DI Dr. Streicher sowie Vorstandsleiter Ing. Hambrusch und dem Verkaufsleiter von Steyr Mannlicher, Prokurist Stadler, begrüßt.

Anschließend wurde der hochrangige Besuch durch die Produktionshallen des Unternehmens geführt. Die modernen Fertigungsanlagen am Standort Steyr waren für den norwegischen Botschafter von bedeutendem Interesse und fanden große Anerkennung.



BMW zieht Bilanz über ein erfolgreiches Jahr

Das BMW-Motorenwerk Steyr erzielt Höchstwerte und hat erneut ein Rekordjahr abgeschlossen: Der Umsatz stieg 1996 um eine Milliarde bzw. 7 Prozent von 14,4 auf 15,4 Mrd. S; die Produktion erhöhte sich um 5 Prozent von 419.000 auf 442.000 Motoren. Nahezu gleichgeblieben ist die Zahl der Mitarbeiter mit 2176 Beschäftigten.

Gegenüber dem Vorjahr gab es eine Verschiebung bei den Motortypen. Insgesamt hat eine Veränderung von den Vierzylindern (-8 % von 262.000 auf 242.000 Einheiten) zu den Sechszylinder-Antrieben stattgefunden (+27 % von 157.000 auf 200.000 Motoren). Um 8 Prozent rückläufig waren die Dieselantriebe: 1996 wurden 96.000 Einheiten er-

zeugt, gegenüber 104.000 im Jahr davor. Die Benzinmotoren verzeichneten ein Plus von 10 Prozent auf 346.000 Stück (1995: 315.000).

Die Bauarbeiten der fünften Ausbaustufe sind plangemäß fortgeschritten. Vom Gesamtvolumen in Höhe von knapp 4 Mrd. S wurden 1996 bereits 1,5 Milliarden investiert. Die neu errichtete Fertigungshalle - das Kernstück der Erweiterungen - wird Kapazitäten für zusätzliche 100.000 Motoren jährlich schaffen; Produktionsstart soll im Herbst dieses Jahres sein.

Heuer, im fünfzehnten Produktionsjahr, wird die BMW Motoren GmbH in Steyr den viermillionsten Motor produzieren.

Grund für diesen Besuch war eine Ausschreibung zur Lieferung von Sturmgewehren für die norwegische Armee, an der die Steyr Mannlicher AG im Jahr 1996 teilgenommen hat, wobei sie jetzt zur Erprobung des weltweit bekannten Sturmgewehres STG77 (AUG) eingeladen wurde.

Belgien kauft Steyrer Radpanzer

Die belgische Armee qualifiziert nach äußerst anspruchsvollen Tests den „Steyr Pandur“ als weltbesten Radpanzer der 10 - 14 Tonnen-Klasse und scheidet den übrigen internationalen Wettbewerb aus. Die Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeug AG hat mit dem belgischen Verteidigungsminister einen Liefervertrag über 54 Pandur-Panzer abgeschlossen. Dieser Vertragsabschluß mit einem NATO-Land bedeutet eine nachhaltige Aufwertung des Produktimages und stellt eine wichtige Referenz für die Erschließung weiterer Märkte dar. Der Auftragswert liegt bei rund 450 Millionen Schilling.

192 Pandure wurden in der jüngeren Vergangenheit im In- und Ausland verkauft. Mit einer weiteren Erhöhung des Auftragsstandes kann kurzfristig gerechnet werden, nachdem der Landesverteidigungsrat im Dezember vergangenen Jahres die Entscheidung getroffen hat, für das Österreichische Bundesheer 200 zusätzliche Pandure zu kaufen.

Mit dem Kampfschützenpanzer „ASCOD“ - einer Gemeinschaftsentwicklung mit dem spanischen Partnerunternehmen Empresa Nacional Santa Barbara - gelang im Vorjahr der Markteintritt im NATO-Land Spanien. Insgesamt stehen dort „ASCODs“ im Wert von über 10 Milliarden Schilling zur Lieferung an. Im Dezember 1996 hat sich der Landesverteidigungsrat auch für den Ankauf von 112 ASCOD-Kampfschützenpanzern für das Österreichische Bundesheer entschieden.

Case Steyr Landmaschinentechnik steigert Umsatz

Der im September 1995 zwischen Case und Steyr abgeschlossene Liefervertrag und die ein Jahr später erfolgte Mehrheitsbeteiligung des Case-Konzerns an der Steyr Landmaschinentechnik in St. Valentin haben sich bereits im ersten Geschäftsjahr hervorragend bewährt: Die Case Steyr Landmaschinentechnik konnte ihren Umsatz 1996 - gegenüber dem Vorjahr - um genau 40 Prozent auf nahezu 2,5 Milliarden Schilling steigern und ein positives Geschäftsergebnis erwirtschaften.

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung bestätigt die hohe Akzeptanz der neuen Steyr-Traktoren in Österreich, im Export und in der europäischen Case-Händlerschaft. Letzteres gilt besonders für die Steyr Freisichtmodelle, die seit Oktober vergangenen Jahres auch im Case-Design lieferbar sind. Case konnte damit die Marktführerschaft auf Monatsbasis in Deutschland erobern. Beide Marken zusammen erreichten in Deutsch-

land im Oktober 1996 einen Marktanteil von 22,7 Prozent und lagen auch im November mit 19 Prozent klar in Führung.

In der Case Steyr Landmaschinentechnik in St. Valentin wurden 1996 insgesamt 5400 Traktoren erzeugt. Für das lfd. Jahr ist eine Steigerung auf 6300 Einheiten vorgesehen.

Steyr-Traktoren sind marktführend

Der Traktorenmarkt in Österreich wuchs 1996 - gegenüber dem Vorjahr - um 31 Prozent. Insgesamt wurden 8516 Traktoren neu zugelassen; die Zulassungen erreichten nach den starken Rückschlägen 1994/95 wieder das Niveau des Jahres 1991. Das marktführende Fabrikat ist mit Abstand Steyr: Die Case Steyr Landmaschinentechnik konnte 1996 in Österreich 2633 Traktoren vermarkten, das sind um 602 Einheiten mehr als 1995. Damit hält der Hersteller einen Marktanteil von 30,9 Prozent in Österreich.

GWG kauft Grundstück und Garagenflächen

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr erwirbt das im Besitz der Stadt befindliche Grundstück im Hofbereich des Objektes Färbergasse 7 (Firmensitz der GWG) zum Kaufpreis von 1000 S pro Quadratmeter.

Die GWG beabsichtigt, die insgesamt 745 m² große Liegenschaft teilweise für zusätzliche Parkplätze zu nützen, ohne jedoch die von den Mietern des Hauses genutzte Grünfläche zu beeinträchtigen. Außerdem erwirbt die GWG die bisher von der Stadt nur gepachteten Garagengrundstücke in der Steinfeldstraße, Schlüsselhofgasse und im Röhrholtweg (ca. 2377 m² Gesamtfläche) zum Kaufpreis von 600 S pro Quadratmeter. Der Stadtsenat stellte an den Gemeinderat den Antrag, diesen Verkäufen zuzustimmen.

Beitrag für Industriemuseum

Die Stadt Steyr ist seit 1992 Mitglied des Vereines IndustrieForum Steyr, der sich zum Ziel gesetzt hat, im ehemaligen Reithof-Gebäude ein Industriemuseum zu verwirklichen. Im Rahmen der Mitgliedschaft hat sich die Stadt verpflichtet, zum jährlichen Vereinsbudget von einer Million Schilling für die Dauer von 5 Jahren jeweils 500.000 S beizutragen, um die Pflege und Restaurierung der Oldtimer sicherzustellen. Der Stadtsenat stellte den Antrag an den Gemeinderat, die entsprechenden Mittel für die Jahressubvention 1997 freizugeben.

Grundstück für zusätzliche Einrichtung der Lebenshilfe

Der Verein Lebenshilfe Oberösterreich, der seit vielen Jahren an der Industriestraße eine Betreuungsstelle für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung führt, beabsichtigt, im unmittelbaren Nahbereich zur bestehenden Einrichtung (städt. Grundstück, wo früher die Behelfsbauten für das Bundesrealgymnasium standen) ein zusätzliches Gebäude zu errichten. Der Stadtsenat hat beschlossen, dem Verein im Rahmen eines auf 100 Jahre ausgelegten Baurechtsvertrages dafür eine 3281 m² große Teilfläche des gewünschten Grundstückes zu einem Bauzins von 0,50 S je Quadratmeter und Monat zur Verfügung zu stellen.



Foto: Rußkäufer

Die Miß Oberösterreich 1997 war kürzlich Gast im Steyrer Rathaus. Bürgermeister Hermann Leithenmayr und Frau Vizebürgermeister Friederike Mach gratulierten der jungen Steyrerin zu ihrem Erfolg und überreichten ihr im Namen der Stadt ein Ehrengeschenk. Nicole Kern wird am 28. März 16 Jahre alt und besucht die Handelsakademie in Steyr.

Sprechtage der Mitglieder des Stadtsenates

Bürgermeister Hermann Leithenmayr,
Mittwoch 9 - 12 Uhr (Zimmer 100);
Anmeldung: Tel. 575-380

Vizebürgermeisterin Friederike Mach,
Mittwoch 9 - 11 Uhr (Zimmer 100);
Anmeldung: Tel. 575-381

Vizebürgermeister Dr. Leopold Pfeil,
Mittwoch 9 - 11 Uhr (Zimmer 103);
Anmeldung: Tel. 575-202

Stadtrat Gerhard Bremm,
Dienstag 7.30 - 9 Uhr (FA für Schule und Sport,
Stadtplatz 31); Anmeldung: Tel. 575-370

Stadtrat Roman Eichhübl, Dienstag
17 - 18 Uhr (Zimmer 103 - Büro Dr. Pfeil)

Stadtrat Wilhelm Spöck, Mittwoch
16 - 18 Uhr (Verwaltung des Alten- und Pflege-
heimes Tabor, Zimmer E 007)

Stadtrat Ing. Dietmar Spanring, Montag
9 - 10.30 Uhr (Zimmer 101, Tel. 575-205)

Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl, Don-
nerstag 8 - 10 Uhr (Zimmer 116, Tel. 575-319)

Stadtrat Leopold Tatzreiter, Montag
8 - 12 Uhr (GWG der Stadt Steyr, Färber-
gasse 7, Zimmer 2, Tel. 574-103)

Mit Ausnahme von StR Gerhard Bremm, StR Wilhelm Spöck und StR Leopold Tatzreiter halten alle Mandatäre ihre Sprechstage im Rathaus ab.

Streusplitt wird wieder entfernt

Aufgrund der Wetterlage hat der Wirtschaftshof bereits begonnen, im Steyrer Stadtgebiet die Spuren des Winterdienstes zu beseitigen. Seit Ende Februar stehen vier Kehrmaschinen im Einsatz, um die Fahrbahnen und Gehsteige von den Streusplitt-Überresten zu säubern. Vorerst wurde auf den Hauptverkehrsstrecken sowie den übrigen stark befahrenen Straßen eine Grundreinigung durchgeführt und im Anschluß daran auch in den Siedlungsgebieten. Die großen Streusplittmengen - ca. 1.000 Tonnen - erfordern jedoch in weiten Bereichen einen mehrmaligen Kehrmaschineneinsatz, sodaß mit einem endgültigen Abschluß der nachwinterlichen Straßenreinigung erst Ende März zu rechnen ist. „Zielsetzung ist, die im Frühjahr grundsätzlich nicht zu vermeidende, verstärkte Staubbelastung so gut wie möglich zu verringern“, unterstreicht Dipl.-Ing. Kremsmayr das Bemühen der Stadt, die Splittreste rasch zu entfernen und ersucht in diesem Zusammenhang alle Autofahrer, die im Zuge der Reinigung der Parkplätze und Parkspuren kurzfristig notwendigen Halteverbote unbedingt zu beachten.

Wo?Journal Was?Wann?

Ausstellungen

Ganzjährig geöffnet

Ausstellung der „Lamberg'schen Krippenfiguren“

Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, Öffnungszeiten im März: Mi - So von 10 bis 16 Uhr; April bis Oktober: Di - So von 10 bis 16 Uhr; ab November: Mi - So von 10 bis 16 Uhr

Bis 30. 3.

„young art“

Junge Künstler stellen aus - eine Initiative des Steyrer Jugendgemeinderates.

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

Bis 30. 3.

Ausstellung Walter Pirringer

„Impressionen eines Lebens“

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

11. bis 27. 4.

Ausstellung Edgar Holz knecht und Christian Brunmayr

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4; Di - So von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr

Bis 30. 4.

„Neue Wege/Neue Kunst - Lebenskunst in Frauenhäusern“

Eine gemeinsame Aktion der Frauenhäuser Linz, Wels und Steyr mit dem Steyrer Künstler Johannes Angerbauer.

Die Ausstellung ist in den Gängen des Steyrer Rathauses (1. u. 2. Stock) während der Amtsstunden zu besichtigen.

Bis 30. 4.

Gemälde-Ausstellung von Gerhard Erler

OKA-Galerie in Steyr, Pachergasse 15, geöffnet Mo - Fr während der OKA-Dienstzeiten

Mi, 19. 3.

Perger Kasperl

mit dem Stück „Die verschwundenen Mehlsäcke“

Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Diavortrag von Peter Umfahrer:

„Korsika“

Stadtsaal Steyr, 19.30 Uhr

Do, 20. 3.

Gastspiel des Landestheaters Linz:

„La Traviata“

Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und Freiverkauf - Restkarten im Kulturstadt Steyr und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 21. 3.

Lesung Alois Brandstetter:

„Schönschreiben“

Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

CD-Präsentation

des Mandolinenorchestervereines ARION

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4, 19.30 Uhr

Sa, 22. 3., und So, 23. 3.

Katzenausstellung

Stadtsaal Steyr

Mi, 26. 3.

Konzert mit der

Gospel Family

Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Sa, 29. 3., bis Mo, 31. 3.

Kleintierausstellung

in der Betriebshalle der ÖBB Steyr, L.-Werndl-Straße 27 (Sa, 29. 3., 8 bis 17 Uhr - Eröffnung um 10 Uhr; So, 30. 3., 8 bis 17 Uhr und Mo, 31. 3., 7 bis 16 Uhr)

So, 30. 3.

Mega-Disco

Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Fr, 4. 4.

Aktion „Film Österreich“:

„Smoke“

Farbfilm USA 1995 - Ein Tabakladen in Brooklyn als Mittelpunkt eines Episodengeflechts. Puzzle von Menschen, die einander zufällig treffen.

Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Sa, 5. 4.

Kärntner Heimatabend

Casino Steyr, 20 Uhr

Mi, 9. 4.

Aufführung d. Musikhauptschule Steyr:

„Dornröschen - ein Märchen einmal anders“

Altes Theater Steyr, 19 Uhr

Gastspiel der Konzertdirektion Schlote, Salzburg:

„Die Regimentstochter“

Oper von Gaetano Donizetti. Abonnement I - Gr. A + B und Freiverkauf; Restkarten im Kulturstadt Steyr und an der Abendkasse.

Stadttheater Steyr, 19.30 Uhr

Fr, 11. 4.

Aufführung d. Musikhauptschule Steyr:

„Dornröschen - ein Märchen einmal anders“

Altes Theater Steyr, 9.30 und 19 Uhr



„Die Regimentstochter“ - Oper von Gaetano Donizetti - am 9. April um 19.30 Uhr im Steyrer Stadttheater.

Sa, 12. 4.

15. Internationaler Gala-Abend
der Magie
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

So, 13. 4.

15. Kinder-Zaubernachmittag
Altes Theater Steyr, 15 Uhr

Mega-Disco
Stadtsaal Steyr, 17 Uhr

Mo, 14. 4.

Einführung in die Geschichte des 4händigen
Klavierspiels mit
Melanie Hie und Markus Urbas
Altes Theater Steyr, 11 Uhr

Klavierabend
4händig mit Melanie Hie und Markus Urbas
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr

Di, 15. 4.

Lesung
Till Mairhofer
Dominikanersaal, Grünmarkt 1, 19.30 Uhr

Fr, 18. 4.

Aktion „Film Österreich“:
„Dead man walking“
Farbfilm USA 1995 - Ein zum Tod Verurteilter
bittet eine Ordensschwester um Beistand und
beteuert seine Unschuld. Der Film basiert auf
dem Bericht einer (realen) Nonne und zeigt
nüchtern die Kraft der Nächstenliebe in einer
ausweglosen Situation.
Stadttheater Steyr, 17.30 Uhr

Festvortrag von Dr. Hans-Peter Martin:
„Wege aus der
Globalisierungsfalle“
Veranstalter: Gesellschaft für Logotherapie und
Existenzanalyse, Wien; Mitveranstalter: Kultur-
amt Steyr, Bildungszentrum Dominikanerhaus,
Treffpunkt der Frau, Ref. f. Soziale u. Polit. Er-
wachsenenbildung der Diözese Linz.
Stadtsaal Steyr, 20 Uhr

Sa, 19. 4.

Festkonzert mit Kompositionen von
Hilde Hager-Zimmermann:
„Die vier Jahreszeiten“
Ausführende: Nina Krösswang, Sopran; Susan-
ne FABIAN, Klavier; Arzt-Quartett; ASB Stahl-
klang; MGv Sängerkunst; Sprecher: Max
Bernegger; musikalische Leitung: Martin L.
Fiala.
Altes Theater Steyr, 19.30 Uhr



„LebensKunst in Frauenhäusern“

Die Ausstellung „Neue Wege - Neue Kunst“
in den Gängen des Steyrer Rathauses ist das
Ergebnis einer ersten gemeinsamen Aktion
der Frauenhäuser Linz, Wels und Steyr in
Zusammenarbeit mit dem Steyrer Künstler
Johannes Angerbauer. Diese Aktion soll das
Frauenhaus zeigen als Chance für Frauen zu
neuen Lebenszielen, als ersten Schritt zu ei-
genverantwortlicher Lebensgestaltung.

„Die Idee zur 'T.A. Frauenhaus' entsprang
der Samstagsausgabe einer öö. Tageszeitung
am 19. August 1995“, erklärt Johannes An-
gerbauer das Entstehen dieser Aktion. „Zwei
Reportagen bildeten die Mittelseite: Links
eine erschreckende Reportage über die grau-
samen Beschneidungsriten an rund 100 Mil-
lionen Frauen und Mädchen unter der
Schlagzeile 'Verstümmelung', rechts ein Arti-
kel über den Bayernkönig Ludwig mit der
Schlagzeile 'Goldgrube'. Menschliches Leid
und Gold verschmolzen im gefalteten Mittel-

blatt. Die Idee zu einer 'T.A. Frauenhaus'
war geboren.“

Ausgehend von Steyr sollte sich diese Idee
über Landes- und Bundesgrenzen hinweg
kontinuierlich ausdehnen. Das Fundament
dazu wurde 1996 in den Frauenhäusern
Linz, Wels und Steyr geschaffen. Von 16.
Oktober bis 10. Dezember 1996 führte der
Weg in die drei Frauenhäuser über eine gol-
dene Eingangsschwelle. Die vier unter der
Blattgoldschicht befindlichen Bildinhalte
wurden dabei durch das Begehen teilweise
freigelegt. „Das Gold kehrte zur Erde zurück,
ein Kreis schloß sich. Schutzsuchende und
Helfende, Frauen und Kinder schufen ge-
meinsam 46 Kunstwerke“, beschreibt Anger-
bauer seinen persönlichen Kunstweg der
T.A.

Die Ausstellung ist bis 30. April während
der Amtsstunden im Rathaus zu besichtigen.

So, 20. 4.

Konzert der Lebenshilfe
Stadttheater Steyr, 10 Uhr

Mo, 21. 4.

Kabarett Bernhard Ludwig
„Anleitung zum Sex-Frust“
Altes Theater Steyr, 20 Uhr

Mi, 23. 4.

Oö. Puppenbühne Liliput mit dem Stück:
„Das Wahrheitstüchlein“
Raika Stadtplatz 46, 15 Uhr

Klarinettenabend der Landes-
musikschule Steyr
Altes Theater Steyr, 18.30 Uhr

Kompositionen von Hilde Hager- Zimmermann

Anlässlich des 90. Geburtstages der Kompo-
nistin Hilde Hager-Zimmermann findet am
Samstag, 19. April, um 19.30 Uhr im Alten
Theater ein Festkonzert unter dem Titel „Die
vier Jahreszeiten“ statt.

Hilde Hager-Zimmermann, am 17. 4. 1907 in
Rosenthal/Böhmerwald geboren, ist schon seit
frühester Kindheit der Musik zugetan. Von ih-
rem Vater, der Lehrer, Organist und Kirchen-

chor-Leiter war, lernte sie das Orgelspielen.
Während ihrer Ausbildung zur Lehrerin in
Budweis studierte sie Klavier, Violine und Gi-
tarre. Bald nach der mit Auszeichnung bestan-
denen Reifeprüfung heiratete sie den Distrikts-
Arzt Dr. Karl Hager und bekam drei Kinder; so
kam es, daß sie niemals den Lehrberuf ausüb-
te. Beim Zusammenbruch im Mai 1945 flüchte-
te die Familie nach Österreich und fand eine
vorübergehende Bleibe in Kirchdorf/Krems. Im
Jahr 1949 wurde Dr. Hager jedoch als Arzt an
das Gesundheitsamt in Steyr versetzt. Hilde
Hager-Zimmermann übernahm ehrenamtlich
den Orgeldienst in Steyr-Münichholz und bil-
dete sich auch - zur Ausformung ihrer musika-
lischen Gedanken - am Linzer Bruckner-Kon-
servatorium und an der Wiener Musikakade-
mie fort. 1959 bot sich dann die erste Gelegen-
heit, die eigenen Werke der Öffentlichkeit zu
präsentieren; seither entstanden über 900 Lie-
der und Chöre unterschiedlichen Inhalts. Ne-
ben den Vokalwerken schrieb sie auch Kompo-
sitionen für Klavier, Kammermusik und geistli-
che Musik.

Im Jahr 1964 übersiedelte Hilde Hager-Zim-
mermann mit ihrem Mann nach Linz. Heute
lebt die Komponistin im Steyrer Altenheim.

**Am Donnerstag, 3. April, und am Sams-
tag, 5. April,** findet jeweils zwischen 8 und
12 Uhr im Amtssitzungssaal des Magistra-
tes (im Rathaus-Hof rechts) ein Flohmarkt
zugunsten leukämiekranker Kinder statt.

Systemische Familientherapie anhand eines Beispiels

Herr Karl kommt in die Praxis und klagt über Depressionen und Antriebslosigkeit. Er wirkt müde und abgespannt. Karl ist 37 Jahre alt, bis vor einem Jahr verheiratet und jetzt geschieden. Sein Sohn ist 7 Jahre alt. Karl lebt seit einigen Monaten mit Susanne zusammen. Sie ist 33 und ledig. Nach seinen Angaben liebt er sie sehr, während eine Arbeitskollegin von ihm (Petra, 30) schwanger ist. Sein Problem: Er kann sich zwischen diesen beiden Frauen nicht entscheiden. Er will keine verlieren und am liebsten hätte er beide, wobei ihm weder die eine noch die andere mitspielt. Nun hat er Angst, von einer oder gar von beiden verlassen zu werden. Das lähmt ihn gefühlsmäßig. Sein Wunsch an die Therapie lautet: Ich solle ihm zu einer guten Entscheidung verhelfen. Er sagt: „Ich finde meinen Platz nicht, und ich weiß nicht, wo mein zu Hause ist.“

Die Systemanalyse

Als Herr Karl 4 Jahre alt war, da kam er regelmäßig jeden Sommer für 2 Monate zu seinen Großeltern aufs Land. Auch während des Jahres war er fast jedes Wochenende bei den Großeltern, wo er sich sehr wohl gefühlt hat. Der Opa geht mit ihm zu den Tieren in den Stall, läßt ihn beim Figureschnitzen zuschauen, und die Oma verwöhnt ihn mit vielen Geschichten - sie nimmt sich viel Zeit für ihn. Bald fühlt sich Karl bei seinen Großeltern am Land wohler als bei seinen Eltern in der Stadt. „Ich war ein richtiges Schlüsselkind“, sagt er. „Wenn ich von der Schule heimkam, dann war niemand da.“ Die Eltern waren in der Arbeit, und Karl war ein suchendes Einzelkind - hin- und hergerissen zwischen zwei Frauen: der

Mutter und der Großmutter. Damals holte er sich von jeder, was ihm guttat. Dieses Muster ist geblieben; nur heute funktioniert es mit Susanne und Petra nicht mehr.

Als er 9 Jahre alt war, starb sein Opa und ein Jahr später die Oma. An Begräbnis und Trauer kann er sich nicht mehr erinnern. Er weiß nur mehr, daß er sich ungeheuer verlassen gefühlt hat. Seit dieser Zeit spielen zwei Themen in seinem Leben eine bedeutsame Rolle: Zwischen zwei Frauen zu stehen und die Angst, verlassen zu werden. Als er 16 war, verließ die Mutter die Familie und zog zu einem anderen Mann. Ein Jahr später hatte Karl seinen Mutterersatz gefunden - eine um 20 Jahre ältere Freundin. Es folgte ein halbes Jahr ungestümer Verliebt-heit und schon war er wieder verlassen und alleine.

Eine mögliche Lösung

Da das Problem auf der Ebene, wo es gegenwärtig auftritt, so ohne weiteres nicht zu lösen ist, gehen wir zurück in die Geschichte des Problems. Bald zeigt sich, daß da noch Trauer und Abschiede zu erledigen sind, um das Gefühl, ständig verlassen zu werden, loszuwerden. In Ritualen, Rollenspielen und in Familienaufstellungen ist das möglich. Als Karl von Oma und Opa erzählt, beginnt er seit vielen Jahren wieder einmal zu weinen. Der Verlust war für das Kind, das er einst war, sehr schmerzlich, aber Trauer war ihm aus irgendeinem Grund nicht möglich.

Jetzt lösen Trauer und Tränen seine eingefrorenen Gefühle. Oma und Opa brauchen noch einen guten Platz in seinem Herzen, eine Würdigung, einen Dank und die innere Zustimmung zu ihrem Tod. Zu Hause stellt er ein Bild von

seinen Großeltern auf, geht in Gedanken, Bildern und Gefühlen auf die Stufe eines 9jährigen zurück und schreibt als solcher den beiden noch einen Abschiedsbrief. Auch vor seinen Eltern muß Karl sich noch respektvoll und dankbar verneigen und sie innerlich um ihren Segen bitten. Solange Tote nicht ihren ehrenvollen Platz im System der Großfamilie haben, kommen die Nachgeborenen nicht zur Ruhe, und verschleppte Trauer kann zu scheinbar unverständlicher Depression führen. In weiteren Therapiestunden wird es notwendig sein, daß Karl seinen guten Platz zwischen Mutter und Oma sucht und findet, sodaß dann in einem weiteren Schritt die jetzt akut gewordene Bedrängnis zwischen Susanne und Petra beleuchtet und gelöst werden kann.

Schlußgedanken

Was gefühlsmäßig nicht sauber erledigt, sondern unbewußt, aber leichtsinnig verschleppt wurde, das macht durch ständige Wiederholung immer wieder auf sich aufmerksam, bis man/frau sich seiner annimmt, andernfalls kann es zu Symptomen, Krankheit und frühzeitigem Tod führen. Probleme werden oft sehr flach und oberflächlich erlebt und gesehen, sie müssen jedoch in ihrer Tiefendimension gesehen, beachtet und verstanden werden.

Das System menschlicher Beziehungen ist ständig und unwiderstehlich auf der Suche nach einer Lösung durch Ausgleich. Und diese Kraft wirkt über mehrere Generationen.



Rupert Walter Federsel

„Treffpunkt der Frau“

Grünmarkt 1, Tel. 45435

Mi, 2. 4., 9 Uhr: Akademie am Vormittag: Schlafstörungen; Dr.med. H. Pfaffenwimmer, Steyr. - **Ab Mi, 2. 4., 19.30 Uhr:** Stillvorbereitung für Schwangere; Christa Reindl, Haidershofen. - **Mo, 7. 4., 19.30 Uhr:** Natürliche Familienplanung; Dr.med. E. Nömaier, Steyr. - **Di, 8. 4., 19.30 Uhr:** „Wie lebe und erlebe ich meinen Alltag?“ R. Steininger, Wolfen. - **Fr, 11. 4., 9 Uhr:** Theologie am Vormittag: Der Geist weht, wo er will; J. Eisner, Steyr. -

Sa, 12. 4., 9 Uhr: Forgiveness/Vergeben; ein hilfreiches Kinesiologie-Tagesseminar aus der Reihe „Three in one concepts“; C. Mairhofer, Steyr; Anmeldung. - **Mo, 14. 4., 9 und 14.30 Uhr:** Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik; F. Hundsberger, St. Ulrich; Anmeldung. - **Mo, 14. 4., 19.30 Uhr:** Der moderne Schönheitskult; Dr. Silvia Hagleitner, Linz. - **Di, 15. 4., 19.30 Uhr:** Frauen: Für Frauen....? Steyrer Literatinnen - vorgestellt von einem Mann: Till Mairhofer und einer Spielgruppe der Landesmusikschule Steyr. - **Mi, 16. 4., 9 Uhr:** Umwelterziehung, Gespräch mit einer Mitarbeiterin des Institutes für angew. Umwelterziehung, Steyr. - **Fr, 18. 4., 18 Uhr:** Selbstbewußt den-

ken/Selbstbewußt handeln; Persönlichkeits-training für Frauen; H. Gumpelmayr, Linz; Anmeldung.

Eckankar-Studiengruppe Steyr: Bis auf weiteres finden in Steyr die Gesprächsrunden nur für Studenten von Eckankar statt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich unter der Tel./Fax-Nummer 07252/48145 über die uralte Weisheit von Eckankar und sämtliche Veranstaltungen in Österreich zu informieren.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Martin Schloßgangl er-
teilt am Donnerstag, 27. März, in der
Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock,
Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft.

Dabei handelt es sich um eine freiwillige
Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer,
für welche die Stadt Steyr lediglich die Räum-
lichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Bera-
tung bis spätestens 16 Uhr.

Bildungszentrum Dominikanerhaus

Grünmarkt 1, Tel. 45400

Do, 20. 3., 16 Uhr: „Lilli, der Hase mit der
blauen Nase“, aufgeführt von der Landertinger
Puppenbühne.

Ab Fr, 4. 4., 17 - 20 Uhr: „Ich bin bei mir -
Von der Kunst allein sein zu können; 4 Abende
(4., 11., 18. und 25. 4.); Anmeldung erforder-
lich. Leitung: Dr. Cornelia Patsaldis.

Mi, 16. 4., 19.30 Uhr: Eifersucht - eine radika-
le Möglichkeit der Selbsterfahrung; Referent:
Dr. Helmut de Waal.

Fr, 11. 4., und Fr, 18. 4., jew. 19 - 21 Uhr:
Kinderängste; „Gespenster hinter Vorhang-
falten“ - Mag. Edeltraud Mattes; „Schulängste
als pädagogisches und familiäres Problem“ -
Mag. Manfred Mattes.

Eltern-Kind- Zentrum

Promenade 8, Tel. 48426

Do, 20. 3., 9 - 12 Uhr: Babytag: O weh, mein
Kreuz (nächster Termin: 17. 4.)

Do, 20. 3., 15 Uhr: AlleinerzieherInnen-Treff
(weitere Termine: 3. und 17. 4.)

Do, 20. 3., 20 Uhr: Kindernotfälle, Vortrag mit
Dr. Reinhard Chmelik (prakt. Arzt, Notarzt)

Do, 3. 4., 20 Uhr: „Burn out bei Müttern“, Vor-
trag mit Claudia Girardi

Ab Di, 8. 4., 19 Uhr: Spieleclub für Erwachse-
ne (3 Treffen)

Ab Fr, 11. 4., 9 Uhr: Geschenkpapier selber
gestalten (ab 3 Jahren), 2 Treffen mit Gerda
Schmidt

Di, 15. 4., 15 und 16 Uhr: Kasperltheater

Do, 17. 4., 20 Uhr: „Allzuviel ist ungesund“,
Vortrag mit Georgia Auzinger

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von
Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von
Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt März

- 22. Dr. Alois Denk,
Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
- 23. Dr. Andrea Schrattenholzer,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
- 29. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124
- 30. Dr. Gerhard Tomsovic,
Enge Gasse 17, Tel. 46287
- 31. Dr. Christoph Pfaffenwimmer,
Schlühslmayrstraße 70, Tel. 45124

April

- 5. Dr. Andrea Schrattenholzer,
Haratzmüllerstr. 12 - 14, Tel. 43598
- 6. Dr. Roland Ludwig,
Im Föhrenschacherl 14, Tel. 62260
- 12. Dr. Wolfgang Loidl,
Falkenweg 8, Tel. 54082
- 13. Dr. Anton Dicketmüller,
Blumauergasse 18, Tel. 47687

Münichholz

März

- 22./23. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799
- 29./30. Dr. Peter Urban,
Falkenweg 12, Tel. 47323
- 31. Dr. Gerd Weber,
Baumannstraße 4, Tel. 46592

April

- 5./6. Dr. Manfred Rausch,
Puschmannstraße 76, Tel. 76201
- 12./13. Dr. Michael Schodermayr,
Harrerstraße 5, Tel. 87799

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

März

- 22./23. Dr. Alfred WERNER,
Steyr, Rooseveltstraße 12,
Tel. 61819
- 29./30. Dr. Werner Hagmayr,
u. 31. Wolfert, Roseggerstraße 6,
Tel. 07253/7577

April

- 5./6. Dr. Josef Bruneder,
Garsten, Klosterstraße 15,
Tel. 47288

12./13. Dr. Isabella Grabherr,
Neuzeug, Steyrtalstraße 15,
Tel. 07259/5718

**Hauskrankenpflege, Altenbetreuung,
Heimhilfe,** Verein Steyrer Heimhilfe und
Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanusch-
straße 1 (Gebäude des Alten- und Pflege-
heimes Tabor) Tel. 86 9 91 Dienstzeiten:
Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h,
Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; **Tierärztlicher Not-
dienst,** Tierklinik Steyr, Abteilung für Klein-
tiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, Steyr,
Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Not-
bereitschaftsdienst Telefon 45 4 56. **Behinder-
tenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung**
Verein "Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst,
ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung,
4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof),
Tel. und Fax: 77 4 79, Dienstzeiten: Mo - Do
von 8.00 - 16.00 h, Freitag: 8.00 - 14.30 h.

Apothekendienst

März

- Di, 18. 1
- Mi, 19. 2
- Do, 20. 3
- Fr, 21. 4
- Sa, 22. 5
- So, 23. 6
- Mo, 24. 7
- Di, 25. 8
- Mi, 26. 1
- Do, 27. 2
- Fr, 28. 3
- Sa, 29. 4
- So, 30. 5
- Mo, 31. 6

April

- Di, 1. 7
- Mi, 2. 8
- Do, 3. 1
- Fr, 4. 2
- Sa, 5. 3
- So, 6. 4
- Mo, 7. 5
- Di, 8. 6
- Mi, 9. 7
- Do, 10. 8
- Fr, 11. 1
- Sa, 12. 2
- So, 13. 3
- Mo, 14. 4
- Di, 15. 5
- Mi, 16. 6
- Do, 17. 7

- 1 Hl.-Geist-Apotheke,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheker,
Bahnhofstraße 18, Tel. 53 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz,
Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und
St.-Berthold-Apotheke, Garsten,
St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53 1 31
- 4 Ennsleitenapotheker,
Arbeiterstraße 11, Tel. 54 4 82
- 5 Stadtapotheker,
Stadtplatz 7, Tel. 52 0 20
- 6 Löwenapotheker,
Enge 1, Tel. 53 5 22
- 7 Taborapotheker,
Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18
- 8 Apotheke am Resthof,
Siemensstraße 1A, Tel. 86 4 02

Sportterminkalender März/April 1997

Termine/Zeit	Sportart	Verein/Gegner/Veranstaltung	Veranstaltungsort
SA, 15. 3., DO, 20. 3.,	15:30 Uhr Fußball 19:00 Uhr Tischtennis	SK Vorwärts gg. St. Pölten ASKÖ TTC Steyr „A“ gg. UNION Enns „B“	Vorwärts-Stadion HS Promenade
SA, 22. 3.,	Schilauf	ASKÖ Schiverein Steyr - Tagesfahrt	Reiteralm
SA, 22. 3.,	14:00 Uhr Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. 1 gg. ASV Salzburg (Bundesliga)	Sportcity Glaser
MI, 2. 4.,	19:30 Uhr Squash	ASKÖ Styria Squash People 1 gg. Squash Club Pyram. Wels	Sportcity Glaser
FR, 4. 4.,	20:00 Uhr Judo	ATSV Judo Steyr gg. UNION Burghkirchen (Landesliga B) Mannschaftsmeisterschaft	HTL-Turnhalle
SA, 5. 4.,	13:00 Uhr Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. 2 gg. ESV Westbahn (Bundesliga)	Sportcity Glaser
SA, 5. 4.,	16:00 Uhr Kegeln	ASKÖ Kegelsportv. 1 gg. KSK Micheldorf (Bundesliga)	Sportcity Glaser
SA, 5. 4.,	15:30 Uhr Fußball	SK Vorwärts gg. SV Spital	Vorwärts-Stadion
SA, 5. u. SO, 6. 4., SO, 6. 4.,	Schilauf Schitour	Schiklub Steyr Bank Austria - 2-Tagesfahrt ASKÖ Schiverein Steyr, Schitour	Sportgastein Dietlhöhe (Hinterstoder)
DO, 10. 4.,	19:00 Uhr Tischtennis	ASKÖ TTC Steyr „A“ gg. UNION Ried/Riedmark „B“	HS Promenade
FR, 11. u. SA, 12. 4.,	Schitour	Alpenverein, Sektion Steyr - Schitour	Prielumrundung
SA, 12. 4.,	19:00 Uhr Basketball	ASKÖ BBC Mc'Donald's Steyr gg. UNION Wels	Sporthalle Tabor
MI, 16. 4.	19:00 Uhr Fußball	SK Vorwärts gg. DSV Leoben	Vorwärts-Stadion

Sehr geehrte Steyrer Sportfunktionäre !

Dieser Platz wäre für Ihre Termine und Veranstaltungen reserviert gewesen.

Nützen auch Sie die Chance, Ihren Verein hier zu präsentieren und Ihre Aktivitäten der Öffentlichkeit mitzuteilen.

Wenn Sie Ihre Sportart bildlich darstellen wollen, übermitteln Sie uns Ihre Fotos.

VORSCHAU - Internationale Veranstaltungen in Steyr 1997

1. Mai,	8:00 Uhr	Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 1. Int. Puch Oldtimer Motorradtreffen	Sportheim Münchenholz
8. Juni,	8:00 Uhr	Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 7. Int. Oldtimerrallye „Schiene & Straße“	Lokalbahn Steyr
21./22. Juni		Schwimmen	ASKÖ Schwimmclub Steyr - Int. Schwimm-Meeting	Stadtbad Steyr
29. Juni,	9:30 Uhr	Stocksport	ESV Forelle Steyr - Int. Weitenbewerb (Stadtfest)	Ennsbrücke/Zwischenbr.
6. - 13. Juli		Tennis	ATSV Steyr Tennis - SKF-Cup 1997 - Int. OÖ-Outdoor-Open	Tennisstadion ATSV - Rennbahnweg
11. - 13. Juli		Motorsport	1.Motor-Sport-Club Steyr - 23. Int. Motorradtreffen/Sternfahrt	Stadtplatz

Sehr geehrte Vereinsfunktionäre!

Die Sporttermine werden nunmehr monatlich im Amtsblatt der Stadt Steyr veröffentlicht. Geben auch Sie uns Ihre Termine bekannt und nützen Sie damit die Chance, Ihre Meisterschaftstermine oder Veranstaltungen den Steyrer Bürgern bekanntzugeben. Für Rückfragen stehen wir jederzeit unter der Telefonnummer

07252/575/370 (FAX 575/372)

zur Verfügung!

Hans Sommer
Fachabteilung für Schule und Sport



Wolfgang Habel und Helga Engelmayr vom ASKÖ Kickboxclub Steyr.

Ostermarkt im Stift Gleink

Nach einjähriger Pause findet am 22. und 23. März, jeweils zwischen 10 und 18 Uhr, im Stift Gleink wieder der Ostermarkt statt. Das „Osterei“ von Huhn, Gans und Vogelstrauß kann bemalt, bestickt, gehäkelt, gestrickt sowie marmoriert bewundert und auch gekauft werden. Aber nicht nur das „Osterei“, sondern auch das Kunsthandwerk - floral, keramisch und gläsern - prägt den Gleinker Ostermarkt. Textilkünstler zeigen, was ihnen zu den Themen Ostern und Frühling einfällt. Mitglieder der Goldhaubengruppe Gleink lassen sich beim Hinterglasmalen und beim Anfertigen von Kreuzsticharbeiten und Perlbeuteln „über die Schulter schauen“. Neben dem großen „Schmankerl-Bauernmarkt“ gibt es bodenständige Unterhaltung mit Blasmusik, Alphornbläsern und einer Volkstanzgruppe. Für das leibliche Wohl sorgen die Goldhaubengruppe und die kath. Frauenbewegung. Für Kinder besteht die Möglichkeit, auf einem Lama zu reiten und am Sonntag beim lustigen Ostereiersuchen im Stiftspark mitzumachen (16 Uhr).

Nostalgie-Fans können auch heuer wieder mit dem Oldtimerbus, der von Kindern des Kindergartens Gleink bemalt wird, vom Stadtplatz nach Gleink und retour fahren. Die städt. Verkehrsbetriebe bieten einen Gratispendelverkehr vom Großparkplatz GFM (Ennser Straße) zum Stift Gleink. Nähere Informationen: Tourismusverband Steyr, Tel. 07252/53229.

Eishalle wieder für Skater adaptiert

Nach Ende der Eislaufsaison bleibt die mit einem Investitionsaufwand von 15 Mill. S seit 1993 überdachte und damit witterungsunabhängige Steyrer Kunsteisbahn nur wenige Wochen ungenutzt: Bereits in den Osterferien soll die gesamte Lauffläche mit einem Spezialbelag adaptiert werden und wieder für Inline-Skater und Skateboardfahrer zur Verfügung stehen. Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat den Ankauf von weiteren 620 m² des Schutzbodens, der schon im Vorjahr auf rund zwei Dritteln der Lauffläche das Skaten ermöglichte. Der Belag kostet 322.000 S. „Nach der Beseitigung des Kunsteises sowie den erforderlichen Grundreinigungs-Maßnahmen beginnen wir sofort mit dem Verlegen des Belages“, ist der Leiter der FA für Schule und Sport, Hans Sommer, zuversichtlich, daß die adaptierte Halle ab Ostern für die Skater freigegeben werden kann.

Im Bild (v.l.n.r. hinten): Alexander Lindner (Schulmeister), Ineke Krieger, BSI Heinz Hack, Hans Sommer (Leiter der Fachabteilung für Schule und Sport), Peter Wögerer; vorne: Markus Rötzer, Katrin Schimpelsberger, Philip Templ, Claudia Hirner (Schulmeisterin), Nicole Riegler und Stadtrat Gerhard Bremm



Foto: Ruskäfer

Hervorragende Laufzeiten beim Bezirksjugendschitag

Trotz des Regens, jedoch bei überraschend guten Schneeverhältnissen, fand am 12. Februar in Grünau/Kasberg der vom Bezirksschulrat Steyr-Stadt gemeinsam mit der Fachabteilung für Schule und Sport des Steyrer Magistrates veranstaltete „Steyrer Bezirksjugendschitag“ statt. Anfangs waren 138 Steyrer Schülerinnen und Schüler für dieses Rennen gemeldet; letztendlich gingen dann 107 Mädchen und Burschen an den Start und nahmen bei strömendem Regen den Kampf um die Steyrer Schulmeister-Titel auf. Ursprünglich war geplant, den Riesentorlauf, der von den Verantwortlichen der Schischule Grünau ausgeflaggt wurde, in zwei Durchgängen durchzuführen. Aufgrund der schlechten Witterung entschloß sich jedoch das Kampfgericht, die Sieger in nur einem Durchgang zu ermitteln.

Auch heuer waren die Mädchen schneller als die Burschen. Die Vorjahressiegerin und

Schülerlandesmeisterin 1997 im Slalom, Ineke Krieger (HAK Steyr), mußte sich der Sporthauptschülerin Claudia Hirner (Laufzeit 20,98 sec.) um eine 100stel Sekunde geschlagen geben. Alexander Lindner vom BRG Steyr erreichte den Titel des Steyrer Schulmeisters in einer Zeit von 21,07 sec.

Sport- und Schulstadtrat Gerhard Bremm und Bezirksschulinspektor Heinz Hack zeigten sich bei der Siegerehrung beeindruckt von den teilweise hervorragenden Laufzeiten und gratulierten allen Teilnehmern zu ihren sportlichen Leistungen. Einen besonderen Dank namens der Stadt richtete Stadtrat Bremm an die Schulbetreuer und an das Kampfgericht, die durch ihr persönliches Engagement wesentlich zu dieser gelungenen Sportveranstaltung beigetragen haben. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde bereits fixiert, den Steyrer Bezirksjugendschitag auch im nächsten Jahr wieder durchzuführen.

Georgiritt am 20. April

Die Vorstadtpfarre St. Michael veranstaltet am 20. April auf dem Michaelerplatz wieder einen Georgiritt. Alle Reitvereine und Privatreiter aus dem Bezirk Steyr sind dazu eingeladen. Diese traditionelle und religiöse Veranstaltung wird von Dr. Alexander Kronsteiner geleitet.

Programm: 8.30 Uhr: Festgottesdienst. - Ab 9 Uhr: Eintritt der Teilnehmer bzw. Aufstellung der Reitergruppen. - 9.30 Uhr: Pferde- und Kleintiersegnung. *Anschließend:* Festzug in Richtung Stadtplatz; Empfang durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr auf dem Stadtplatz.

Firmen präsentieren sich beim Stadtfest mit Blumen

Die Fachabteilung für Marktangelegenheiten des Steyrer Magistrates beabsichtigt, anlässlich des diesjährigen Stadtfestes am 28. und 29. Juni einen Blumenkorso durchzuführen. Interessenten, die ihre Firmen, Institutionen oder Vereine in diesem Rahmen vorstellen bzw. bewerben möchten, können sich beim Marktamt für die Veranstaltung anmelden. Für nähere Informationen steht Herr Horst Weinberger, Fachabteilung für Marktangelegenheiten, Redtenbachergasse 3, Tel. 575-379, während der Amtsstunden zur Verfügung.

Diamantene Hochzeit feierten



Fotos: Rußkäufer

Frau Hildegard und
Herr Ludwig
Rathmayr,
Bahndammstraße 26

Goldene Hochzeit feierten



Frau Anna und Herr Karl Friedrich Fritsch,
Ahrerstraße 54



Frau Johanna und Herr Karl Pragerstorfer,
Lortzingstraße 28



Frau Maria und Herr Friedrich Hampel, Rest-
hofstraße 37/10

Den 90. Geburtstag feierten

- Frau Mathilde Braumandl, Hanuschstr. 1 (APT)
- Frau Maria Billensteiner, Hanuschstr. 1 (APT)
- Frau Emma Mondel, Hanuschstr. 1 (APT)
- Frau Auguste Neuwirth, Hanuschstr. 1 (APT)
- Frau Anna Schneck, Wehrgrabengasse 63
- Frau Cilli Schnurpfeil, Hanuschstr. 1 (APT)



Vorträge in den Seniorenklubs

*Tonfilmvorführung „Vom Polarkreis bis
zum Nordkap - 2. Teil“ - Josef Radlmaier*

Di, 18. März, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 19. März, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 20. März, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 21. März, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

*Farblichtbildervortrag „Kärnten“ -
Norbert Wolf*

Mo, 17. März, 14 Uhr, SK Alten- und Pflege-
heim Tabor

*Farblichtbildervortrag „Nikosia und der
Norden Zyperns“ - Otto Milalkovits*

Di, 1. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 2. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 3. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 3. April, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 4. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

*Vortrag „Gesundheit und Pflege beim
Altwerden - 2. Teil“ -*

Waltraud Maier/Pro Senior

Mo, 7. April, 14 Uhr, SK Resthof
Di, 8. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 9. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 10. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 10. April, 16 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 11. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

*Farblichtbildervortrag „Naturwunder Tür-
kei - Pamukkale“ - Günther Heidenberger*

Mo, 14. April, 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 15. April, 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 16. April, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 17. April, 15 Uhr, SK Münchenholz
Fr, 18. April, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Am Donnerstag, 20. März, findet
in der Zeit von 10 bis 16 Uhr im
Seniorenklub Alten- und Pflege-
heim Tabor ein Osterbasar statt.

Impressum
steyr

3

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400
Steyr, Stadtplatz 27 - Redaktion Stabsstelle für Presse
und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27,
Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 /
483 86 - Hersteller Druckerei Prietzel, 4400 Steyr,
Pachergasse 3 - Verlags- und Herstellungsort Steyr -
Anzeigenannahme Druckerei Prietzel, 4400 Steyr,
Pachergasse 3, Telefon 0 72 52 / 52 0 84 - 0

Neue Akzente beleben den Heimalltag im Steyrer Altenheim

Aufgrund der überdurchschnittlich starken Besucherfrequenz, die der im Alten- und Pflegeheim Tabor (APT) eingerichtete städtische Seniorenklub aufweist, findet zusätzlich (zu Montag und Mittwoch) ab sofort auch am Donnerstag jeweils von 14 bis 16 Uhr ein Klubnachmittag statt.

„Derzeit besuchen rund 50 Bewohner des APT regelmäßig den Seniorenklub, aber auch zahlreiche andere ältere Bürger nützen dieses abwechslungsreiche Freizeit- und Unterhaltungsangebot“, begründet der neue Leiter des Alten- und Pflegeheimes Tabor, Heinz Ruckerbauer (rechts im Bild), den zusätzlichen Klubnachmittag, zu dem selbstverständlich ebenfalls alle in der Nähe wohnenden Senioren herzlich eingeladen sind.



Die Erweiterung des Seniorenklub-Angebotes ist aber nicht die einzige Maßnahme, die darauf abzielt, den Bewohnern des APT den Aufenthalt noch angenehmer und abwechslungsreicher zu gestalten: So wird in den nächsten Wochen in einem Gangbereich ein großes Süßwasser-Aquarium installiert, das zusammen mit den schon jetzt im APT gehaltenen zwei Hauskatzen und zahlreichen Singvögeln mit dazu beitragen soll, den Heimalltag lebendiger zu gestalten und die Wohnatmosphäre weiter zu verbessern.

„Es sind nicht zuletzt auch kleine Dinge, die die Lebensqualität in einem Alten- und Pflegeheim positiv beeinflussen können“, setzt Heimleiter Heinz Ruckerbauer als Ergänzung zur professionellen Pflege bewußt auch im Betreuungsumfeld neue Akzente. Zählen kann er dabei auf die Unterstützung eines eingespielten Arbeiterteams, das erst kürzlich wieder sein großes Engagement unter Beweis gestellt hat: Um die Betreuungsqualität weiter zu steigern, hat das APT-Personal um die Durchführung eines großen Erste Hilfe-Kurses durch das Rote Kreuz Steyr ersucht, an dem mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig teilnehmen werden.

Erholung für Steyrer Pensionisten in Bad Gastein

Die in den vergangenen Jahren von der Fachabteilung für Soziales organisierten Kuraufenthalte für Pensionisten in Bad Gastein werden auch heuer wieder angeboten: und zwar im bewährten Familienbetrieb „Hotel Mozart“ in der Zeit von 6. bis 27. Juli 1997. Doppelzimmer mit Bad/Dusche/WC kosten pro Person 7780 S; Einzelzimmer mit Bad/Dusche/WC 8390 S. Bei Interesse wird ein gesondertes Kurpaket, das bis zu 10 Radon-Thermalbäder und zwei ärztliche Untersuchungen beinhaltet, zum Preis von 1500 S angeboten. Darüber hinaus kann eine Rückholversicherung abgeschlossen werden. Die Kosten für die Hin- und Rückfahrt betragen pro Person 500 S. Der Transport erfolgt mittels Autobus.

Ein Zuschuß in Höhe von 2400 S kann von Pensionisten, die das 60. Lebensjahr vollendet haben und deren Pensionsbezug bei Alleinstehenden 7887 S und bei Ehepaaren 11.253 S nicht übersteigt, beim Sozialreferenten der Oö. Landesregierung, Landesrat Josef Ackerl, beantragt werden.

Anmeldungen nimmt die Fachabteilung für Soziales, Amtshaus Redtenbacher-gasse 3, Zimmer-Nr. 9, Frau Rebhandl (Tel. 575-453), **ab 24. März 1997** entgegen. Es wird darauf hingewiesen, daß die Konsumierung der Radon-Thermalbäder nur nach vorheriger Rücksprache mit dem Hausarzt erfolgen soll.

Das Standesamt berichtet

Im Monat Jänner wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 98 Kindern (Jänner 1996: 87) beurkundet. Aus Steyr stammen 27, von auswärts 71 Kinder; ehelich geboren sind 75, unehelich 23 Kinder.

12 Paare haben im Monat Jänner die Ehe geschlossen (Jänner 1996: 10). In 5 Fällen waren beide Teile ledig, in 6 Fällen war ein Teil ledig und einer geschieden, und in einem Fall waren beide geschieden. Ein Brautpaar war aus Kroatien, ein Bräutigam aus Deutschland, eine Braut war aus Bosnien und eine aus Jugoslawien. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

52 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (Jänner 1996: 60). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 38 (18 Männer und 20 Frauen), von auswärts stammten 14 Personen (9 Männer und 5 Frauen). Von den Verstorbenen waren 47 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten

Christoph Alexopoulos, Lejla Schönberger, Daniel Mathew Mutschlechner-Dean, Stephanie Adelina Steinbichler, Angelina Putz, Souke Mbaye, Martina Pilat, Jasmin Kaiser, Sabrina Rettensteiner, Maximilian Steiner, Barbara Brühl, Stefanie Kronberger, Pia Christina Kranzmayr, Ines Maria Schiefer, Yannick Stern, Maximilian Eckmayr, Tommy Wesner,

Lisa Helga Agnes Augner, Elisabeth Staudinger, Isabella Schörkl, Andrea Hofmann, Bianca Langensteiner, Marlies Holzer, Dominik Gernot Sary, Sarah Karoline Mühlstein, Manuel Weilguny, Martin Holzinger, Patrick Josef Karan, Alexandra Hütter, Michelle Krieg, Ursula Schmidl, Cornelia Gruber, Alex Chan, Moritz Benedikt Tonetti.

Eheschließungen

Max Baldur Palaoro und Juliette Pichler; Markus Sachsenhofer und Bettina Freidl; Harald Silber und Eveline Sturm; Werner Götz und Sabine Stütz; Angelo Obexer und Andrea Deggenfellner.

Sterbefälle

Alois Stummer, 57; Franziska Jung, 77; Anton AUGUSTIN, 87; Edeltrud Anna Oprawil, 86; Franz Josef Wiesinger, 81; Aloisia Kieser, 89; Angela Steiner, 88; Gottfried Ennsthaler, 87; Johann Mayrhofer, 93; Heinrich Jirousek, 80; Leopoldine Babor, 85; Maria Bleßberger, 81; Erkan Kisko, 48; Josef Mischitz, 81; Frida Duscher, 70; Lidia Hermine Stajer, 86; Rosa Daxinger, 89; Friederica Maria Kreil, 86; Dipl.-Ing. Ferdinand Josef Karl Fux, 78; Ludwig Schnablehner, 87; Friedrich Preuer-Lackner, 89; Michael Lentsch, 80; Rosa Gollonitsch, 89; Sophia Agnes Ruhsam, 89; Maria Theresia Schönguber, 86; Anna Oblinger, 82; Elisabeth Zweimüller, 84; Franz Xaver Wöhrer, 82; Margareta Angela Eleonore Grübl, 72; Maria Theresia Stix, 82; Aloisia Weidegger, 90; Rosa Voglsam, 75; Gerhard Herbert Schossmaier, 51.

Immer mehr Leser nützen breites Angebot der Stadtbücherei

Eine erfreuliche Bilanz für das Jahr 1996 in der Steyrer Stadtbücherei: Die Entlehnungen stiegen um rund 10.000 auf den neuen Jahresrekordwert von 127.142; auch die insgesamt 8.306 sogenannten Jahresleser bedeuten eine Steigerung um beachtliche 1000. Steigerungsraten wurden bei sämtlichen Lesergruppen erzielt, wobei die Frauen mit 49.416 Entlehnungen (+ 3476) wiederum die fleißigste Lesergruppe waren, gefolgt von den Kindern (bis 14 Jahre) mit 36.087 (+ 3021), den Jugendlichen mit 21.559 (+ 2517) und den Männern mit 20.080 Entlehnungen (+ 858).

Aus dem aktuellen Buchbestand von 32.000 Titeln am gefragtesten waren neuerlich Belletristik und Fremdsprachen mit in Summe 42.681 Entlehnungen. Kinder- und Jugendliteratur wurde 37.851 mal nachgefragt, Sachbücher und Nachschlagewerke 33.978 mal. Steigende Nachfrage herrschte aber auch beim Verleih der 1350 verschiedenen CDs und MCs sowie der 150 Spiele. In Summe wurden im Verlauf des vergangenen Jahres 7151 CDs, 4421 MCs und 1060 Spiele entliehen.

„Die positive Jahresbilanz bestätigt die hohe Akzeptanz der Stadtbücherei und ist auch ein Beweis dafür, daß wir mit unserem laufend aktualisierten Angebot richtig liegen“, freut sich der neue Fachabteilungsleiter für Erwachsenenbildung, Dr. Raimund Locicnik, über die steigenden Leserzahlen und Entlehnungen.

Durch die nunmehr in Angriff genommene Umstellung des Büchereibetriebes auf EDV wird der Service für die Büchereikunden in Zukunft noch deutlich gesteigert werden. Im Zuge dieser Umstellung ist jedoch eine Änderung der Öffnungszeiten notwendig. Das Team der Bücherei ersucht alle Kunden um Verständnis und wird sich weiterhin bemühen, Ihre Anliegen rasch und kompetent zu erledigen.

Geänderte Öffnungszeiten:

Montag: 10 - 12.30 und 14 bis 17 Uhr
Dienstag: 10 - 12.30 und 14 bis 17 Uhr
Mittwoch: 10 - 12.30 Uhr
Donnerstag: 10 - 12.30 und 14 bis 18 Uhr
Freitag: 10 - 12.30 Uhr

James Ellroy. James Ellroy gilt als einer der bedeutendsten Krimi-Autoren unseres Jahrhunderts. Maurers Vortrag berücksichtigt das umfangreiche Werk Ellroys ebenso wie dessen dunkle Biographie. Benefizveranstaltung für Friedensdorf International im Akku.

20 Uhr

Sa, 12. 4.

Kindertheater Amal:

„Die sieben Raben“

Eines der bekanntesten Märchen der Gebrüder Grimm. Es handelt von einem Mädchen, das mutig ist und hilft, auch wenn das nicht ganz einfach ist. Das Wiener Kindertheater Amal hat aus dem Märchen ein Stück gemacht, das zum Staunen und zum Mitdenken anregt.

15 Uhr

Sa, 12. 4.

Kabarett Schöller & Bacher:

„Warten“

Rudi & Karli Schöllerbacher sind die derzeit besten jüngsten Kabarettisten Österreichs. Das Programm der brüderlichen Kabarettisten handelt in einer Zeit, die man mit billigen Schweizer Plastikuhren mißt.

20 Uhr

Do, 17. 4.

Johannes Mastnak/Wolfgang Jungwirth

Musik für/mit Blockflöte(n) und Gitarre aus vielen Jahrhunderten - auch aus dem jetzt endenden. Benefizveranstaltung für Friedensdorf International.

20 Uhr

Mi, 23. 4.

Buchpräsentation - Andreas Renoldner:

„Als käme ein Winter“

Gernot klappt den Bildschirm des Notebook auf, bald steht die Graphik - eine einstöckige Reihenhaussiedlung aus weißen Kästen, sechs Modelle sagt Gernot, 57 bis 136 Quadratmeter, nennt noch andere Zahlen, Verbauungsdichte, Begrünungsanteil. Franz Modagl hört nicht zu. Vor seinem Haus werden 300 Menschen wohnen, sie werden sich breit machen, werden Lärm schlagen, und er wird vor ihnen wie auf einem Servierbrett sitzen ... Benefizveranstaltung für Friedensdorf International.

20 Uhr

Musikwerkstatt für Populärmusik:

Rock-Guitar-Workshops mit Georg Wild, jew. Sa von 13 bis 18 Uhr - 22. 3., 5. und 26. 4., 17. und 31. 5. sowie 14. 6.

Bass-Guitar-Workshops mit Helmut Schönleitner, jew. Mo von 15 bis 20 Uhr - 1. (Di) und 21. 4., 5. und 26. 5. sowie 9. 6.

Schlagzeug-Workshops mit Frederic Hintenaus, jew. Mi oder Do von 15 bis 20 Uhr - 20. 3., 2. und 24. 4., 7. und 29. 5. sowie 12. 6. (Anfragen und Anmeldungen im Akku-Büro)

Programmkino Steyr

Volksstraße 5, Tel. 53264

Di, 18. 3., und Di, 25. 3.

„Leading Man“

Um unbelastet mit seiner Geliebten zusammen sein zu können, erlaubt ein Bühnenautor, seine Frau zu verführen. Eine sehenswerte Schauspielregie mit Jon Bon Jovi, Lambert Wilson und Anne Galiena.

Jeweils 20.15 Uhr

Di, 1. 4., und Di, 8. 4.

„Crash“

(David Cronenberg) Wohl einer der unangenehmsten Filme der letzten Zeit, ungeachtet seiner bemerkenswerten originären, filmkünstlerischen Ausdrucksformen. Mit James Spader und Holly Hunter.

Jeweils 20.15 Uhr

Mi, 2. 4.

„Festpremiere“ in Anwesenheit von Landeshauptmann Dr. Pühringer:

„Michael Collins“

Neil Jordans bei den Filmfestspielen in Venedig preisgekrönter Film mit dem ebenfalls dort ausgezeichneten Liam Neeson. Ein Kampf um die Unabhängigkeit Irlands zwischen Leben und Liebe. Weitere Darsteller: Julia Roberts, Alan Rickman, Aidan Quinn und Stephen Rea.

19 Uhr



Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

Fr, 21. 3., und Sa, 22. 3.

Akku-Eigentheater

Die Akku-Theatergruppe im komischen Labyrinth der Erotik à la Woody Allen: Seine „Sommer-nachts Sex Komödie“ zeigt die amourösen Verwicklungen dreier Paare, die ein Wochenende auf dem Land verbringen. Regie: Stephan Teuwissen. Weitere Aufführungstermine: 4., 5., 18., 19., 25., 26. April und 7. Mai (im Rahmen der Benefizveranstaltungsreihe Friedensdorf International im Akku)

Jeweils 20 Uhr

Do, 3. 4.

„Klassik meets Jazz“

Konzert für Gitarre und bassgitar mit Michael Langer und Helmut Schönleitner. Zwei erstklassige und stilistisch vielfältige Musiker treffen einander auf der Bühne des AKKU zu einem einzigartigen Konzert: Klassik, Jazz, Funk, Pop und ganz persönliche Musikstilrichtungen in virtuosen Solo- und Duo-Interpretationen. Benefizveranstaltung für Friedensdorf International im Akku.

20 Uhr

Do, 10. 4.

„Massenmord und Leselust“

Manfred Maurer - Literarischer Vortrag über

Im Jahr 1996 kamen in Steyr 1290 Kinder zur Welt. 1995 waren es 1378. Davon waren 11 Heimgeburten zu verzeichnen (1995 = 6). Von Steyrer Müttern wurden 424 Kinder geboren (1995: 418), denen sind noch 23 Kinder von Müttern aus Steyr, die in auswärtigen Entbindungsanstalten Kinder geboren haben, hinzuzurechnen. Eltern, die in anderen Gemeinden ihren Wohnsitz haben, wurden 866 Kinder geboren. Im Vorjahr waren es dagegen 960 Kinder. Das Einzugsgebiet der Geburtsfälle umfaßt u.a. das Obere- und Untere Mühlviertel, wie den Bezirk Freistadt und Perg, den Bezirk Amstetten, das Ennstal bis an die Steirische Grenze, das Steyrtal bis Molln und somit den Bezirk Kirchdorf an der Krems. Auch der Bezirk Linz-Land war vertreten, und einige Mütter aus Wien und Umgebung haben ebenfalls in Steyr entbunden.

Ehelich geboren wurden 942 Kinder (1995: 1041 = -99), davon stammen 280 aus Steyr und von auswärts 662, männlichen Geschlechtes waren 143 und weiblichen Geschlechtes waren 137 Steyrer Kinder. Bei den auswärtig ehelich geborenen Kindern waren 344 männlichen und 318 weiblichen Geschlechtes. Unehelich kamen 348 Kinder zur Welt (1995: 337 = +11), davon stammen 144 Neugeborene aus Steyr (1995: 152). Von in umliegenden Gemeinden wohnenden Müttern waren 204 unehelich (1995: 185). Zwillingsgeburten gab es im vergangenen Jahr 12 und eine Drillingsgeburt. Vergleicht man die Anzahl der neugeborenen Steyrer Kinder von 424 und von Steyrer Müttern auswärts geborenen 23 = 447 Kinder mit der Zahl der 412 Verstorbenen, die zuletzt in Steyr wohnhaft waren, so ergibt sich eine Bevölkerungszunahme von 35 Bürgern. 1995 waren es hingegen 54.

Mit fremder Staatsangehörigkeit der Eltern erblickten 153 Kinder das Licht der Welt. Hinzu kommen 6 Neugeborene mit ungeklärter Staatsbürgerschaft, da deren Eltern aus verschiedenen Teilen des früheren Jugoslawien stammen und erst eine Staatsbürgerschaft beantragen müssen. 1995 waren es 177 neue Erdenbürger. Zusätzlich wurden 29 Kinder geboren, bei denen ein Elternteil Fremder ist. Zum Teil sind diese Kinder Doppelstaater.

Vergleicht man die 1290 Neugeborenen, von denen 159 (= 12,32 %) Fremde (beide Elternteile Ausländer) und 29 Kinder, bei denen ein Elternteil Fremder ist, ergibt das in Summe 188 Kinder = 14,57 % Fremdenanteil. 70 Kinder mit österr. Staatsangehörigkeit kamen im Vorjahr weniger zur Welt.

Weiters wurde zu 329 Kindern (1995: 314) die Vaterschaft direkt vor dem hiesigen Standesamt anerkannt und zu 13 Kindern vor anderen Behörden, z.B. Jugendämtern und anderen

Standesämtern. Durch nachträgliche Eheschließung der Eltern erlangten 159 Kinder die Rechtsstellung eines ehelichen Kindes (= Legitimation); im Vorjahr waren es 194 Kinder. Für unehelich wurden 4 Kinder erklärt (1995: ebenfalls 4). An Kindesstatt (= Adoption) wurden 8 Kinder angenommen. Bei 119 Kindern (1995: 73) erfolgte eine behördliche Familiennamensänderung durch die jeweilige Bezirksverwaltungsbehörde.

Auf der Beliebtheitsskala der Vornamen steht bei den Knaben der Name Thomas (32 Mal) an der Spitze; gefolgt von Daniel (26), Florian (23), Alexander und Lukas (je 22), Michael (21) und Stefan (20). Die beliebtesten Vornamen bei den Mädchen sind: Lisa (27 Mal), Julia (24), Melanie (17), Sarah (16), Marlene (15) sowie Anna, Sabrina und Magdalena (je 12).

254 Trauungen

Im vergangenen Jahr haben sich 254 Brautpaare im Schloß Lamberg eingefunden, um sich in einem der schönsten - neuadaptierten - barocken Trauungssäle von Österreich das Ja-Wort zu geben (1995: 250). Hervorzuheben ist, daß in Steyr bei den Trauungen als besonderer Ser-

Bericht des Steyrer Standesamtes über die Bevölkerungsbewegung im Jahr 1996

vice auch „lebende Musik“ mit Orgel, Harmonium und Geige angeboten wird. Außerdem werden auf Wunsch Sängerinnen oder Sänger vermittelt.

Mit 45, meist ausländischen Brautpaaren wurde das Aufgebot durchgeführt, die dann in den umliegenden Gemeinden die Ehe geschlossen haben. Auch viele Auswärtige (darunter Linzer und Wiener Paare) haben in Steyr geheiratet. Bei 56 Männern und 52 Frauen war es die 2. Eheschließung. Die 3. Ehe gingen 8 Männer und 7 Frauen ein. Eine Frau verehelichte sich zum vierten Mal. Seit 1. 1. 1939 haben (offizielle staatliche Matrikenführung) in Steyr 19.564 Paare die Ehe geschlossen.

Für die Beibehaltung ihres bisherigen Familiennamens entschieden sich 6 Paare, den Familiennamen der Frau nahmen 6 Männer an (wodurch sich die Gesamtzahl der Männer, die seit 1. 1. 1977 von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, auf 80 erhöht). 19 Paare haben

ihren bisherigen Familiennamen dem neuen Familiennamen voran- oder nachgestellt.

109 einvernehmliche Scheidungen wurden im Vorjahr im jeweiligen Ehebuch vermerkt. 11 Ehen wurden durch Urteil aufgelöst und eingetragen.

647 Todesfälle

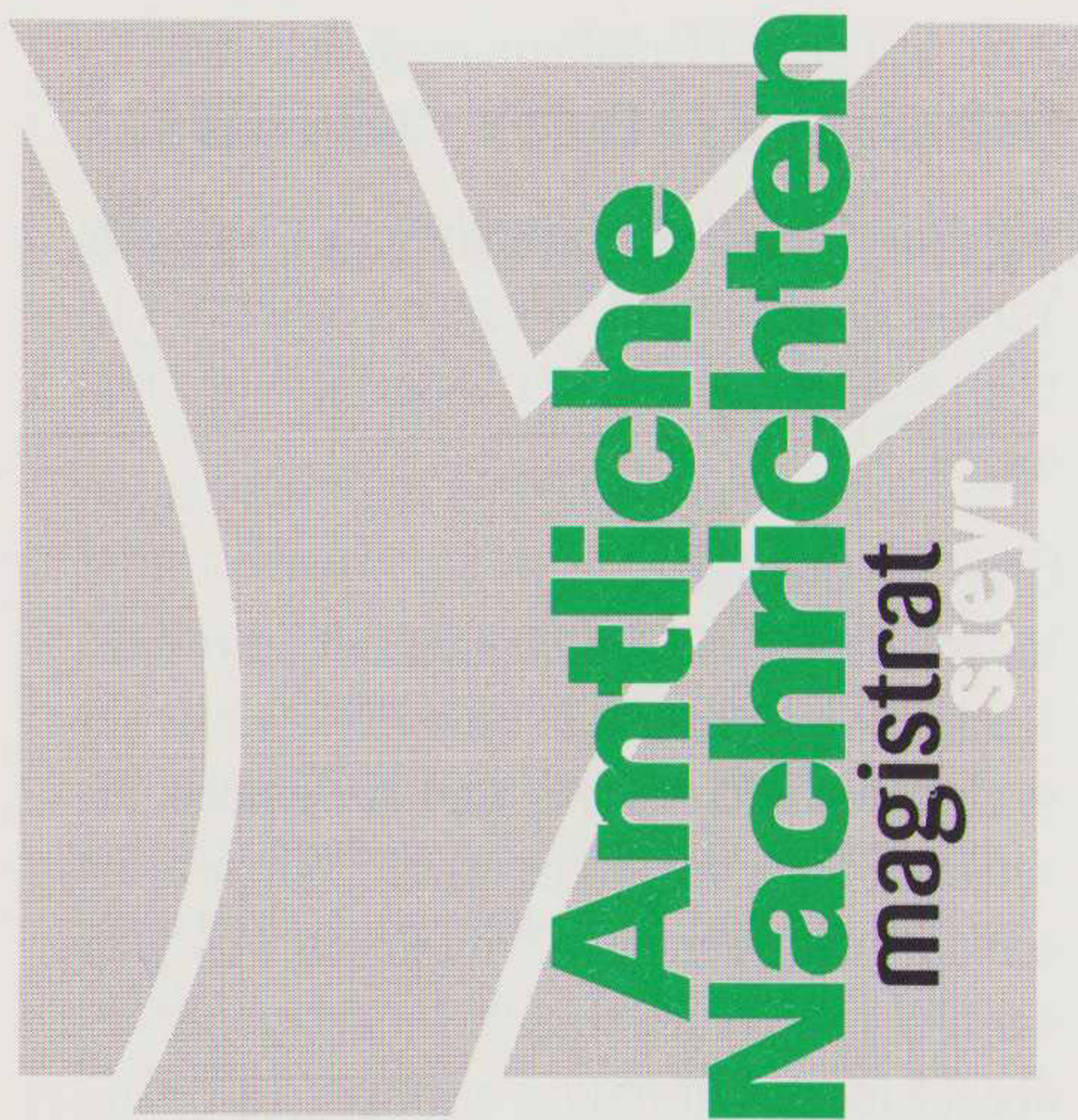
Im Vorjahr wurden im Standesamt Steyr 647 Todesfälle beurkundet (1995: 634 = +13). Verstorben sind 205 Männer und 207 Frauen, die zuletzt in Steyr wohnhaft waren. Von auswärts stammten 232 Personen, von denen 116 Männer und 116 Frauen waren. Tot geboren wurden 3 Kinder. Selbstmord begingen 14 Personen.

Von den Verstorbenen waren 19 Männer und 27 Frauen aus Steyr über 90 Jahre alt; zwischen 80 und 89 Jahren waren es 69 Männer und 80 Frauen; zwischen 70 und 79 Jahren waren es 57 Männer und 55 Frauen; zwischen 60 und 69 Jahren waren es 42 Männer und 22 Frauen; und zwischen 40 und 59 Jahren waren es 12 Männer und 18 Frauen. Alle angeführten Verstorbenen waren zuletzt in Steyr wohnhaft. Von den insgesamt verstorbenen Steyrern und Auswärtigen waren 73 ledigen Standes, 283 waren verheiratet, 251 verwitwet und 37 Personen geschieden.

38 Personen in Steyr eingebürgert

In der Staatsbürgerschaftsevidenz sind bisher 53.944 Personen verzeichnet. Diese Evidenz wird ständig fortgeführt und im Zuge der Modernisierung auf elektronische Datenverarbeitung übertragen. Sie ist die wichtigste Grundlage für die Ausstellung von Staatsbürgerschaftsnachweisen und -bestätigungen im Sinne einer bürgerfreundlichen Verwaltung. Ohne diese Kartei wären umfangreiche und zeitraubende Erhebungen bei der Beantragung von Staatsbürgerschaftsurkunden erforderlich. Alleine im Vorjahr wurden 663 beantragte Staatsbürgerschaftsnachweise ausgestellt.

Seit 1986 werden auch Anträge für die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft von der Dienststelle Staatsbürgerschaftsangelegenheiten bearbeitet. Im Jahre 1996 wurden in der Stadt Steyr 38 Personen eingebürgert, davon stammen 11 Personen aus der Türkei, 11 aus Indien, 4 aus Jugoslawien, 3 Personen aus Kroatien, je 2 aus Polen und Südafrika, und je eine Person aus Bosnien-Herzegowina, Nigeria, USA, Ungarn und aus der Slowakei. 4 Personen wurde die österr. Staatsbürgerschaft zugesichert, für den Fall, daß sie binnen zwei Jahren ihre bisherige Staatsbürgerschaft zurücklegen. Darüber hinaus haben im Jahr 1996 68 Personen Neuansuchen um Verleihung der österr. Staatsbürgerschaft gestellt.



Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Steyr ist in den Stadtwerken/Städt. Bäder nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p3: **Bade- und Saunawart/-wärterin**

Aufgaben:

- Überwachung der technischen Anlagen der Städt. Bäder
- Personalführung
- Betreuung der Bade- und Saunagäste

Voraussetzungen:

- Mindestalter 20 Jahre
- Lehrabschlußprüfung in einem handwerklichen Beruf, vorzugsweise Installateur
- Sehr gute Umgangsformen und Kommunikationsfähigkeit
- Sehr guter Gesundheits- und Allgemeinzustand
- Geübte/r Schwimmer/in
- Bereitschaft zur Ablegung der Prüfungen als Rettungsschwimmer/in und Badewärter/in
- Sehr gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: Ableistung des Präsenz- od. Zivildienstes
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Einstellung erfolgt auf Basis Vollbeschäftigung. Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungsbögen**, die in der Informationsstelle und bei

der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 31. März 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Beim Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung ist nachstehend angeführter Dienstposten zu besetzen:

Entlohnungsgruppe p2: **KlärfacharbeiterIn**

Aufgaben:

- Einsatz als KlärfacharbeiterIn im Bereich der Zentralen Kläranlage und der Außenstellen (z.B. Pump- und Meßstationen, Regenüberlaufbecken, Dükeranlagen)
- Reparatur- und Wartungsarbeiten in den o.a. Anlagen
- Fallweise Reinigungsarbeiten im Bereich der Schlammmentwässerungsanlage

Anforderungsprofil:

- Lehrabschlußprüfung als ElektrikerIn oder in einem metallverarbeitenden Beruf
- Klärfacharbeiterprüfung, entsprechend der Prüfungsordnung des ÖWAV
- Laborpraktikum für KlärfacharbeiterInnen
- Maschinentechnischer Kurs für KlärwärterInnen
- Flexibilität innerhalb des Arbeitsbereiches
- Freundliches Auftreten, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Führerschein der Gruppe B
- Sehr gute Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Männliche Bewerber: abgeleiteter Präsenz- od. Zivildienst
- Österr. Staatsbürgerschaft; diese Voraussetzung wird jedoch auch durch die Staatsangehörigkeit eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund der Mitgliedschaft bei der Europäischen Union (EU) dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie InländerInnen.

Die Aufnahme erfolgt in ein Vertragsbedienstetenverhältnis zur Stadt Steyr und auf Basis Vollbeschäftigung. Da der Einsatz beim RHV/Zentrale Kläranlage vorgesehen ist, muß die Möglichkeit zur Erreichung des Dienstortes in Steyr/Gleink, Steinwändweg 82, gegeben sein (PKW, Moped, etc.).

Bewerbungen sind ausschließlich unter Verwendung der aufgelegten **Bewerbungs-**

bögen, die in der Informationsstelle und bei der Fachabteilung für Personalverwaltung des Magistrates der Stadt Steyr, Stadtplatz 27, Rathaus, 2. Stock (Tel. 07252/575-222), erhältlich sind, so rechtzeitig einzubringen, daß diese bis **spätestens 31. März 1997** beim Magistrat Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, einlangen.

Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
BauGru-34/95, Bebauungsplan Nr. 63 - Jägerberg; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Verständigung

Seitens der Stadt Steyr ist beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 63 - Jägerberg - neu zu erstellen.

Das Planungsgebiet erstreckt sich vom L. Steinbrecher-Ring im Westen bis zur Gemeindegrenze St. Ulrich im Osten. Südlich wird das Planungsgebiet von der Fellingner-Siedlung begrenzt. Im Norden reicht das Planungsgebiet bis zur Klingschmiedgasse. Entsprechend den Planunterlagen ist die Errichtung einer Reihenhausanlage, angrenzend an die Fellingner-Siedlung und entlang der Gemeindegrenze zu St. Ulrich, sowie einer mehrgeschossigen Geschosswohnungsanlage auf der verbleibenden Restfläche beabsichtigt. Die verkehrsmäßige Erschließung soll im wesentlichen über eine neu zu errichtende Zufahrtsstraße von der Kammermayrstraße her erfolgen. Für einen geringen Bereich ist auch die Aufschließung über die Klingschmiedgasse bzw. den L. Steinbrecher-Ring vorgesehen.

Gemäß § 33 Abs. 2 des Oö. Raumordnungsgesetzes, LGBI. Nr. 114/94 idgF., wird jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, die Möglichkeit eingeräumt, seine Planungsinteressen dem Magistrat der Stadt Steyr schriftlich bekanntzugeben. Als letzte Frist für die Einbringung dieser Eingaben wird der **15. April 1997** festgesetzt. Diese Frist wird nicht erstreckt. Der Planentwurf kann während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung, eingesehen werden.

Für den Bürgermeister:
i.A. Dr. Maier

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 23. Jänner 1997 beschlossene Flächenwidmungsplanänderung Nr. 95 - Diözese Linz - wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, in Verbindung mit § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 34 Abs. 1 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, mit Erlaß des Amtes der Oö. Landesregierung vom 5. Februar 1997, Zahl Bau P-490115/1-1997, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Für den Bürgermeister:
Der Fachabteilungsleiter: i.V. Esterle

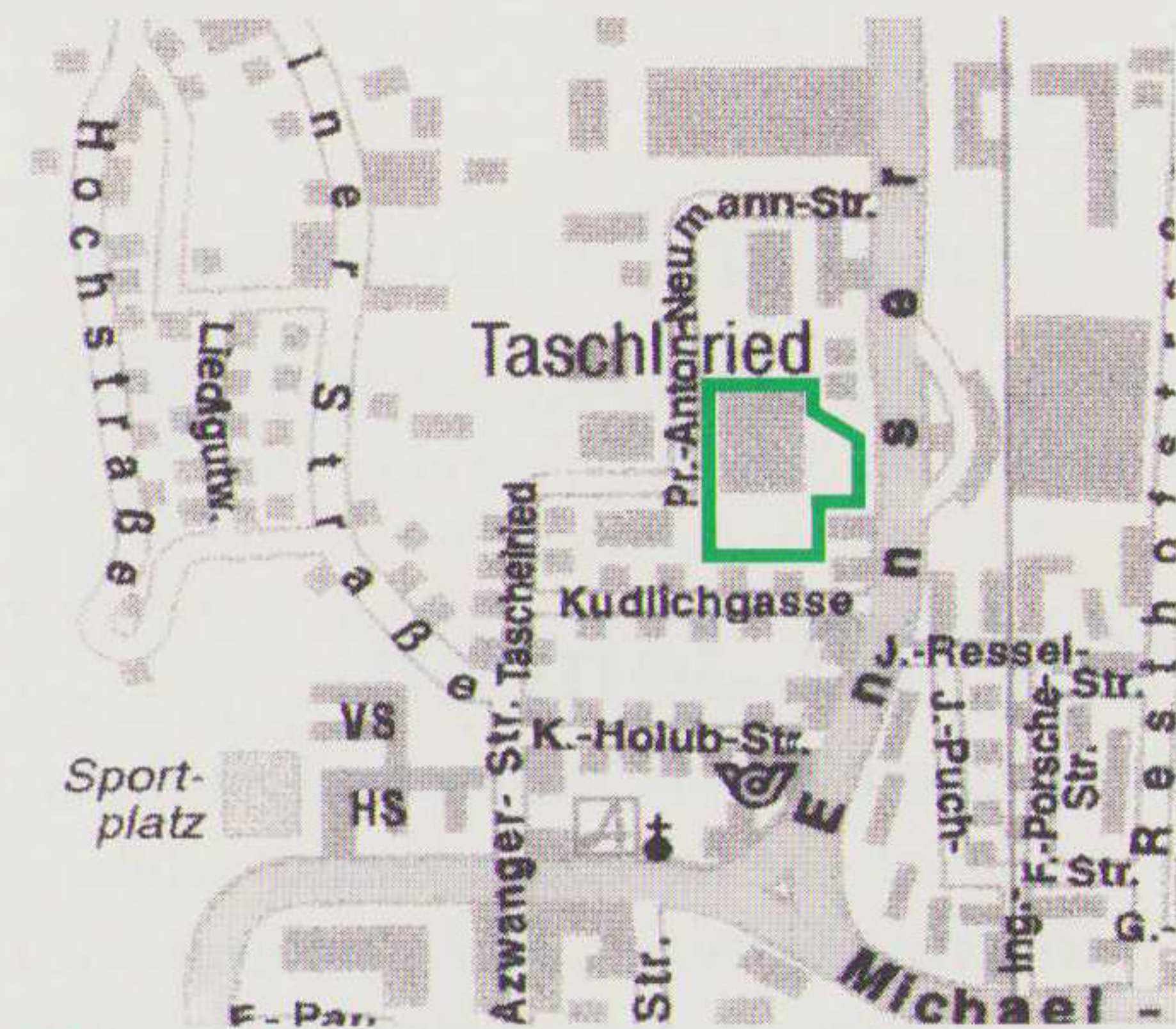
Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Baurechtsangelegenheiten
BauGru-25/95, Flächenwidmungsplanänderung Nr. 97 - Firma IMMORENT, Ennser Straße, Umwidmung in Geschäftsbaugebiet; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Der Stadtsenat der Stadt Steyr hat in seiner Sitzung vom 30. Jänner 1997 die Einleitung des Verfahrens, betreffend die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 97 - Firma Immorent, Ennser Straße - Umwidmung in Geschäftsbaugebiet - gemäß § 36 Abs. 3 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, beschlossen.

Entsprechend diesem Änderungsplan ist beabsichtigt, das Grundstück Nr. 1704/1, Kat. Gem. Steyr (ehemaliges KGM-Gelände) von „gemischtem Baugebiet“ in „Geschäftsbaugebiet“

zwecks Errichtung eines Verbrauchermarktes mit ca. 8000 m² Gesamtverkaufsfläche umzuwidmen.



Flächenwidmungsplanänderung Nr. 97 - Lageskizze, keine Kundmachung

Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, wird darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 97 - Firma Immorent, Ennser Straße - Umwidmung in Geschäftsbaugebiet - mindestens 4 Wochen, d. h. bis **einschließlich 18. April 1997** zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr während der Amtsstunden aufliegt. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen. Diese Frist wird nicht erstreckt. Der Planentwurf kann während der Amtsstunden beim Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung, eingesehen werden.

Für den Bürgermeister:
i.A. Dr. Maier

Verunreinigungen durch Hundekot verhindern!

Aus gegebenem Anlaß appelliert der Magistrat der Stadt Steyr neuerlich an alle Hundebesitzer, dafür zu sorgen, daß öffentliche Straßen, Plätze und Gehwege sowie im speziellen Spielplätze im Stadtgebiet nicht durch den Kot ihrer Tiere verunreinigt werden.

Nach der Straßenverkehrsordnung sind Hundebesitzer dazu auf Gehsteigen, Gehwegen sowie in Fußgängerzonen und Wohnstraßen sogar gesetzlich verpflichtet und können bei Zuwiderhandlung mit Geldbußen bis zu 1000 S bestraft werden.

Außerdem gilt für das Steyrer Stadtgebiet ein Verbot, Hunde auf öffentliche Kinder- und Jugendspielplätze sowie Spiel- und Liegewiesen mitzunehmen (Strafraumen bis 20.000 S).

Unabhängig von drohenden Strafen muß es jedoch im Interesse jedes einzelnen Hundebesitzers liegen, die Exkremamente seines Vierbeiners selbst zu beseitigen und damit ein harmonisches Zusammenleben mit all jenen Mitbürgern zu gewährleisten, die sich zu Recht vom Hundekot belästigt fühlen und keinerlei Verständnis für die „schwarzen Schafe“ unter den Hundehaltern haben.

Wertsicherung

Jänner 1997

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
Dezember	131,3
Jänner	131,4
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
Dezember	204,2
Jänner	204,3
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
Dezember	358,2
Jänner	358,5
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	

Dezember	456,4
Jänner	456,7
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
Dezember	457,8
Jänner	458,2
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
Dezember	3.456,3
Jänner	3.459,0
Lebenshaltungskostenindex	
1938 = 100	
Dezember	3.406,3
Jänner	3.408,9
1945 = 100	
Dezember	4.010,4
Jänner	4.013,5

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 100 Jahren

„Steyr, 6. März. Heringschmaus der Steyrer Liedertafel. Nach altem Brauche wurde auch heuer wieder im Casino ein Heringschmaus für die ausübenden und unterstützenden Mitglieder abgehalten, welcher sehr stark besucht war und ein fideles Ende des Faschings bedeutete“.

Der Waffenfabrikсарbeiter-Konsumverein für Steyr und Letten hält am 28. März in den Casino-Lokalitäten seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab.

Am Sonntag, den 28. März, findet die konstituierende Sitzung des Gemeinderates, die Wahl des Bürgermeisters und des Vizebürgermeisters statt.

„Zur Inspizierung des hiesigen Gendarmeriepostens ist der k.k. Gendarmerie-Oberst Karl Kummer von Linz hier angekommen und nahm in Eismeyr's Hotel Steyrerhof Quartier“.

Reichsgräfin Anna von Lamberg stirbt im Steyrer Schloß im 60. Lebensjahr. Anna von Lamberg war seit 1861 mit dem Reichsgrafen Franz von Lamberg verheiratet gewesen.

Vor 75 Jahren

In den Steyrer Volks- und Bürgerschulen wird der ungeteilte Unterricht eingeführt.

Der Steyrer Dr. Moriz Enzinger wird als außerordentlicher Professor an die Universität Innsbruck berufen.

Die Lahrndorfer Gemeindestraße wird in die Kategorie der Bezirksstraßen eingereiht.

Vor 40 Jahren

Am 4. März wird zwischen Vorstand einerseits und Arbeiter- und Angestelltenbetriebsrat der Steyr-Werke andererseits die Abmachung getroffen, ab dem genannten Datum im gesamten Unternehmen mit Ausnahme des Betriebes St. Valentin die 45stündige Wochenarbeitszeit einzuführen.

Im Lager der Ungarnflüchtlinge, in dem bis Jahresbeginn 1957 noch 1200 Flüchtlinge untergebracht waren, befinden sich gegenwärtig noch 700 Flüchtlinge. Die jungen männlichen Ungarn waren in der Zwischenzeit im Lager Wels zusammengezogen worden, die Mädchen wurden in das Lager Wr. Neustadt gebracht.

Die Stadtgemeinde Steyr äußert die Absicht, das „Lebzelterhaus“ in Steyrdorf zu kaufen.

Eine Preiserhöhung bei Fiat-Turin wirkt sich auch auf die österreichischen Verkaufspreise aus. Eine Steyr-Fiat-Limousine kostet nunmehr 29.500 S (bisher 28.500 S).

Vor 25 Jahren

Frau Anny Möstl, geborene Kurz, die Witwe nach dem 1960 verstorbenen Direktor der

Vereinsdruckerei Steyr, Wilhelm Möstl, stirbt im 70. Lebensjahr.

Der Konditormeister und Oberlöschmeister der Steyrer Feuerwehr, Leopold Sammwald, stirbt am 20. März im 81. Lebensjahr.

Das Steyrer Rateteam bei der Österreich-Rallye (Prof. Dr. Helmut Burger, Dr. Volker Lutz und Wolfgang Sützl) belegt in der ersten Runde dieser Quizreihe den zweiten Platz. Beim Abschluß - Ende 1973 - wird dieses Team österreichischer Gesamtsieger.

Der Inhaber des Lederwarenfachgeschäftes Franz Lubinger feiert sein 50jähriges Berufsjubiläum.

Die Pianisten Hans Petermandl und Heinz Medjimorec zeigen bei einer Veranstaltung des Kulturamtes der Stadt Steyr mit Kompositionen der Original-Klaviermusik zu vier Händen ihr großes Können. Das Kulturamt veranstaltet am 25. März ein Gastspiel des Schweizer Tournee-Theaters Basel. In der Komödie „Helden“ von George Bernhard Shaw beweist der international bekannte Schauspieler O.W. Fischer seine künstlerische Begabung.

In der Bahnhofstraße wird eine neue Länderbank-Filiale eröffnet.

Die Kunsteisbahn Steyr schließt nach einer erfolgreichen Saison und meldet mit 123 Schleiftagen einen Besucherrekord.

Vor 10 Jahren

Der Unfallchirurg Medizinalrat Dr. Franz E. Feigl wird in Würdigung seiner ärztlichen Tätigkeit zum Obermedizinalrat ernannt.

Das alte „Ost-Kino“
in der Pachergasse.



Fotosammlung R. Eidenböck

Steyrer Volkshilfe betreut Flüchtlinge

Bei der Flüchtlingsbetreuung der Volkshilfe Steyr suchen jährlich etwa 500 Flüchtlinge Rat und Hilfe. Die Zielgruppe der Betreuung erstreckt sich von Konventions-, Defacto- sowie Non-refoulement-Flüchtlingen bis zu Asylwerbern. Schwerpunkte der Arbeit sind rechtliche Beratung, soziale Betreuung und Unterstützung bei der Arbeitssuche.

Für Fragen, Anregungen oder Unterstützungen steht Frau Mag. Christine Schmidthaler (Gleinker Gasse 7, Tel. 07252/81898) zur Verfügung.

Frauenstiftung Steyr

Wagnerstraße 2-4, Tel. 87373

Die Frauenstiftung Steyr veranstaltet im Sommersemester einen Halbtageskurs für Frauen, die nach der „Familienpause“ wieder ins Berufsleben zurückkehren und sich im Kreise Gleichgesinnter darauf vorbereiten möchten.

Termin: 6./7. 5. 1997 und 12. bis 16. 5. 1997, jeweils in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr.

6wöchige Berufsorientierungskurse: 21. 4. und 16. 6. 1997. Zusätzliches Beratungsangebot ist der wöchentliche Sprechtag beim Arbeits-

marktservice Steyr, jeden Donnerstag von 8.30 bis 11.30 Uhr, 1. Stock, Zimmer 115.

Bürozeiten der Frauenstiftung: Mo-Do von 8 bis 15 Uhr und Fr von 8 bis 13 Uhr.

Feuerwehrmänner bilden sich fort

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Steyr ist sehr interessiert an ständiger Fortbildung: Seit einem Jahr werden verschiedene Lehrgänge in den einzelnen Bezirken abgehalten, da die Anmeldungen an der Oö. Landesfeuerwehrschule in den letzten Jahren bis an die Belastungsgrenze angestiegen sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Steyr führte kürzlich einen Funklehrgang für 31 ihrer Mitglieder durch, an dem auch 5 Männer der Betriebsfeuerwehr LKH Steyr und zwei von der Betriebsfeuerwehr SKF teilnahmen. Die 25 Ausbildungsstunden wurden auf Themenbereiche, wie Technik, Funkordnung, Karten- und Geländekunde bzw. Warn- und Alarmierungssysteme, aufgeteilt, wobei auch die praktischen Übungen nicht zu kurz kamen.

Abschließend konnten die Kursteilnehmer ihr Wissen bei einer schriftlichen Prüfung unter Beweis stellen: 12 schnitten mit „vorzüglichem Erfolg“ ab, 18 bekamen die Note „Sehr gut“ und die restlichen 8 ein „Gut“. Einige Feuerwehrmänner wollen heuer beim Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Bronze antreten.

*Kindern
Zukunft schenken*



**Spendenkonto:
PSK 1.450.549**

Pro  **Juventute**
1947-1997
Erste Österreichische
Kinderdorfvereinigung



Das Gentechnik- Volksbegehren

für gentechnischfreie Lebensmittel
und Landwirtschaft in Österreich

Das Volksbegehren fordert:

- 1. Kein Essen aus dem Genlabor in Österreich**
- 2. Keine Freisetzen genmanipulierter Organismen in Österreich**
- 3. Kein Patent auf Leben**

Eintragungswoche: 7. bis 14. April 1997

Weitere Informationen zur Gentechnik, Produktlisten und Firmenlisten erhalten Sie in der Umweltberatung des Magistrates Steyr, Ennser Straße 10, Tel. 07252/899-715.

Gentechnik - Volksbegehren

VERLAUTBARUNG

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 11. Dezember 1996 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Gentechnik-Volksbegehren stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung BGBl. Nr. 505/94 festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**von Montag, dem 7. April 1997,
bis (einschließlich) Montag, dem 14. April 1997,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch **einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am **Stichtag (12. März 1997)** das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben. Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner 1997 (spätestens am 31. Dezember 1996) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1978 und ältere) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, berechtigt, sich in die Eintragungslisten einzutragen. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine **Stimmkarte**.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

1. Eintragungslokal „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Innere Stadt incl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf, Neuschönau und Fischhub

2. Eintragungslokal „Alten- u. Pflegeheim Tabor“, Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. Eintragungslokal „Kultur- Freizeit- und Jugendzentrum Ennsleite“, Steyr, Josef Hafner-Straße 14

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. Eintragungslokal „Freizeit- und Kulturzentrum Munichholz“, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Munichholz, Hinterberg, Hammer

6. Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus sowie Alten- und Pflegeheim Tabor

In den Eintragungslokalen liegt auch der Text des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungslokal ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.

Eintragungen können an jedem der unten angeführten Tage zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	07. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag,	08. April 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	09. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	10. April 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	11. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	12. April 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	13. April 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag,	14. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Eintragungslokale beim **GENTECHNIK- UND FRAUEN-VOLKSBEGEHREN** **im Bereich Wehrgraben-Steyrdorf**

Da es anlässlich des letzten Volksbegehrens mehrfach zu Unklarheiten hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit der Eintragungslokale im Bereich „Wehrgraben“ bzw. „Steyrdorf“ gekommen ist, erlaubt sich die Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen folgendes mitzuteilen:

Eintragungsberechtigte, die ab der gedachten Linie Seifentruhe-Direktionsberg-Museum Arbeitswelt flußabwärts wohnen, sind im Eintragungslokal Rathaus stimmberechtigt. Alle anderen Bewohner des Wehrgrabens bzw. von Steyrdorf sind im Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben“ eintragungsberechtigt.

Die Fachabteilung für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen steht bei Unklarheiten hinsichtlich der örtlichen Zuständigkeit unter der Telefonnummer 575 / DW 231 bis 233 zur Verfügung.

Frauen-Volksbegehren

VERLAUTBARUNG

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 20. Dezember 1996 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Frauen-Volksbegehren stattgegeben wurde, wird verlautbart:

Die Stimmberechtigten können innerhalb des vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung BGBl. Nr. 505/94 festgesetzten Eintragungszeitraumes, das ist

**von Montag, dem 7. April 1997,
bis (einschließlich) Montag, dem 14. April 1997,**

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch **einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (12. März 1997) das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben. Demnach sind alle Personen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, vor dem 1. Jänner 1997 (spätestens am 31. Dezember 1996) das 18. Lebensjahr (Jahrgang 1978 und ältere) vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind, berechtigt, sich in die Eintragungslisten einzutragen. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Gemeinde haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes eine **Stimmkarte**.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraumes an folgenden Adressen auf:

1. Eintragungslokal „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Innere Stadt incl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf, Neuschönau und Fischhub

2. Eintragungslokal „Alten- u. Pflegeheim Tabor“, Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen

3. Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße

4. Eintragungslokal „Kultur- Freizeit- und Jugendzentrum Ennsleite“, Steyr, Josef Hafner-Straße 14

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Ennsleite und Waldrandsiedlung

5. Eintragungslokal „Freizeit- und Kulturzentrum Münchenholz“, Steyr, Karl Punzer-Straße 60 a

Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:

Münchenholz, Hinterberg, Hammer

6. Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus sowie Alten- und Pflegeheim Tabor

In den Eintragungslokalen liegt auch der Text des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf.

Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungslokal ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.

Eintragungen können an jedem der unten angeführten Tage zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	07. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Dienstag,	08. April 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	09. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	10. April 1997 von 8.00 bis 20.00 Uhr
Freitag,	11. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	12. April 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	13. April 1997 von 8.00 bis 12.00 Uhr
Montag,	14. April 1997 von 8.00 bis 16.00 Uhr

Der Bürgermeister:
Hermann Leithenmayr

Geschäftslokal

(ca. 200 m²)

zu vermieten

Steyr

(Nähe Bahnhof)

Nähere Auskünfte

unter Tel. Nr.:

07229 / 64 8 72

Schülerhilfe

Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter

Steyr, Berggasse 9 – Tel. 07252 / 45 1 58

Anmeldung und Beratung: Montag-Freitag 15.00-17.30 Uhr

WOHNEN IN DER GARTENSIEDLUNG SCHLÜHSLMAYR - CHRISTKINDL

In einer der schönsten Stadtrandlagen von Steyr (zentrumsnahe und doch im Grünen) bauen wir eine **Eigentumswohnanlage mit insgesamt 140 Wohneinheiten** im Endausbau.

- * gefördert vom Land Oberösterreich
- * 2-3- und 4-Raum-Wohnungen mit individuellen Grundrissen, dem Käuferwunsch entsprechend; private Freifläche im Erdgeschoß und interessante Gestaltung des Dachgeschosses
- * Tiefgarage
- * inmitten einer großzügigen Grünanlage



Der erste Bauabschnitt wurde bereits fertiggestellt und bezogen!

2. Bauabschnitt: Baubeginn in Kürze
Fertigstellung Ende 1998

STEYRER WOHNBAU Gesellschaft m.b.H.
4400 STEYR, Porschestraße 7

Beratung und Information: 07252 / 63 3 11, Fr. Judy, DW 42
oder Fr. Weinwurm, DW 23



Offset-, Endlos-, Digitaldruck

4400 Steyr, Pachergasse 3, Tel. 07252/52084-0, Fax DW 20